

Feierlicher Empfang von Theres Durrer als neue Grossratspräsidentin

Text: André Dietschi, Bezirksrat / Fotos: Jenny Schmid

Am 21. Juni 2021 ist Theres Durrer vom Bensch in Oberegg zur neuen Grossratspräsidentin gewählt und in Oberegg feierlich, jedoch wegen der Pandemie leider nur in abgespecktem Rahmen, empfangen worden. Theres tritt die Nachfolge von Matthias Rhiner, ebenfalls Oberegg, an, welcher den Grossen Rat 1 Jahr präsi diert hat, wegen der Pandemie jedoch auf alle Ehrungen verzichten musste. Es war der ausdrückliche Wunsch von Theres, den Empfang emotional mit Matthias zu teilen.

Mit etwas Verspätung traf der Car mit den Gästen in Oberegg vor dem Schulhaus ein, wo alle von den wohlbekannten Klängen der MGO empfangen wurden. Ein weiterer musikalischer Empfang folgte im Vereinsaal mit dem «Echo vom Gerstgarten» in Gestalt von vier jungen Brülisauer Geschwistern, welche im Laufe des Abends noch einen längeren Block bodenständige Musik zum Besten gaben. Ein Teil der MGO, nämlich die «Stegreifler», trugen ebenfalls zur musikalischen Begleitung des Abends bei, ihre Klänge beendeten dann den gelungenen Empfang gegen 22.30 Uhr. Von offizieller Seite geehrt wurde Theres u.a. vom Bezirkshauptmann Hannes Bruderer mit einer sehr persönlichen und humorvollen Ansprache. Landamman Roland Dähler wagte einen Rückblick auf 50 Jahre Frau-



enstimmrecht und die Rolle des Kantons AI in diesem Zusammenhang. Umso mehr würdigt er das politische Engagement von Theres in Zeiten, wo im Kanton die Zahl der Frauen in politischen Ämtern wieder zu sinken scheint. Musik war ein wichtiger Teil des Empfangs, so wie Musik ein wichtiges Element im Leben von Theres war und ist. Sie musiziert selbst mit div. Flöten, spielt in einem Ensemble mit, man musiziert innerhalb der Familie, hört sich aber auch gerne die Darbietungen von Dritten an. Als Naturmensch erholt sich Theres vom Alltag v.a. aktiv mit Skitouren, Wandern, meist in der Nähe, die schöne Natur liegt in Oberegg ja eigentlich vor der Nase. Als mittlerweile glückliche Grossmutter schätzt sie zudem die Pflege ihres Gartens mit viel eigenem Gemüse (natürlich alles bio!!), mit welchem sie ihren Teil zur gesunden Ernährung ihrer Enkel beiträgt. Beruflich

schätzt es Theres sehr, nach der Übergabe des Hofes an ihre Tochter Luzia sich etwas zurücknehmen zu können – wir können nur hoffen, dass trotz des Präsidiums doch noch etwas Zeit für sich selbst übrig bleibt.

Von Seiten des Bezirks Oberegg wünschen wir Dir Theres einfach alles Gute und eine glückliche Hand bei Deiner Verantwortung als Grossratspräsidentin.



Mitteilungen des Bezirksrates OberegG

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Konstituierung für das Amtsjahr 2021-2022...

Auf Ende des Amtsjahres 2020-2021 hat Herr Mario Wolf, Schitterstrasse 11a, 9413 OberegG, seinen Rücktritt als Vermittler bekanntgegeben. Am Abstimmungs-sonntag, 13. Juni konnte Frau Silvia Blatter, Sonnenstrasse 6, 9413 OberegG, zur Nachfolgerin gewählt werden; sie am- te bisher bereits als Stellvertreterin des Vermittlers – herzliche Gratulation zur Wahl, besten Dank für die Übernahme der neuen Funktion und auch für die bis- herige Stellvertretung.

In der Schulkommission folgt auf Frau ClaudiaENZler neu Frau Fiorella Wohl- gensinger, in der Baugruppe Schulhaus wird im Sinne einer Rochade Ivo Scherrer durch Beat Sonderegger abgelöst und als neuer Stellvertreter des Wasserwarts am- tet neu Franz Estermann, Reute.

Das aktuelle Behördenverzeichnis ist ab sofort auf der Website des Bezirks OberegG aufgeschaltet.

Vernehmlassungen

Der Bezirksrat hat sich zu folgenden Vor- lagen geäussert:

- Grossratsbeschluss zur Revision der Ver- ordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (VEG SG) (Unterflurbehälter)
- Landsgemeindebeschluss zur Revision des Jagdgesetzes (Wildruhegebiete)
- Einführungsgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (EGÖB)

Erlass der Patenttaxen für Gastge- werbebetriebe

Praktisch alle Branchen leiden seit ver- gangenem Frühjahr unter der ausseror- dentlichen Situation von bzw. mit Covid- 19.

Besonders intensiv betroffen war bzw. ist das Gastgewerbe, das während Monaten im 2020 und auch praktisch das gesamte bisherige 2021 seine Betriebe geschlos- sen halten musste.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Be- zirksrat entschlossen, die Patenttaxen für 2021 und 2022 generell zu erlassen und diejenigen, die für 2020 bezahlt werden mussten, zurückzuerstatten.

Wirtebewilligungen

- Pfarreirat OberegG, Familien- und Feld- gottesdienste:

- Kellenberg, 10. Juli 2021
- Eschenmoos, 25. Juli 2021
- Ledi, 15. August 2021

- Erlebe Pferde, Corina Tobler, Heiden: Patrouillenritt ab Feldli, 27. Juni 2021

- Familie Rolf und Judith Bischofberger,

Obereggerstrasse 50: Brunch auf dem Bauernhof, 01. August 2021

Wirtepatent

Für das Restaurant Dreikönig, Rutlen- strasse 1, 9413 OberegG, konnte, auf ent- sprechendes Gesuch hin, ein unbefriste- tes Wirtepatent erteilt werden. Herr Pius Nussbaumer, bisher wohnhaft in Schinz- nach Dorf, hat am 01. Juni 2021 den Re- staurationsbetrieb aufgenommen.

Zivilschutzorganisation OberegG-Reute

Infolge der geänderten Bundesgesetzge- bung und den unklaren Entwicklungen für die Zivilschutzorganisationen hat die Gemeinde Reute AR den bisherigen Zu- sammenarbeitsvertrag von 1995 für eine gemeinsame Zivilschutzorganisation ge- kündigt. Die künftige Organisation des Bevölkerungsschutzes in OberegG wird mit dem zuständigen Departement in Appenzell zu klären sein; letztlich liegt diese Zuständigkeit beim Justiz-, Poli- zei- und Militärdepartement. Der Bezirk OberegG und die Gemeinde Reute als Direktbetroffene sind bemüht, möglichst bald eine Anschlusslösung zu finden.

Beitrag an die Mehrkosten eines Schindelschirms

Das Gesuch der Fachkommission Heim- matschutz um Leistung eines Beitrags an die Mehrkosten für die Erstellung eines Schindelschirms wird positiv beurteilt. Die Voraussetzungen und Bedingungen sind erfüllt, die Offerten kontrolliert und für gut befunden worden. Der Bezirksan- teil beträgt maximal CHF 2'572.45.

Baubewilligungen

Die Bautätigkeit im Bezirk OberegG ist sehr gross, wie die folgenden, zahlrei- chen, Baubewilligungen zeigen:

- Dörig Dominik und Manser Irene, Wies- weg 7, 9413 OberegG: Fassadensanie- rung Nord
- Fischer Roger und Yvonne, Wiesstrasse 29a, 9413 OberegG: Balkonverglasung
- Sonderegger Johannes, St. Antonstrasse 79, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
- Haas Tim, Dorfstrasse 13, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
- ASS Energietechnik GmbH, Feldlistrasse 39, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
- Walser Lukas und Sandrine, Torfnest- strasse 5, 9413 OberegG: Photovoltaikan- lage indach
- Bischofberger Roman, Fallbachstrasse 3, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
- D'Agati Susanna, Ebenaustrasse 78, 9413 OberegG: Neuerstellung Holzlager, 3-seitig offen, Ebenaustrasse 80a

- Verein Pro Riet Rheintal, Schwalbenweg 16, 9450 Altstätten: Neuanlage zwei Am- phibienweiher mit Steinstrukturen, Bo- den, OberegG

- Rohner Patrick, Ebenaustrasse 62, 9413 OberegG: Fassadenrenovation

- Spörri Erwin und Eugster Isabel, Schwell- mühlestrasse 5, 9413 OberegG: Anbau Balkon

- Rohner Sandro und Lüchinger Beatrice, Feggstrasse 2, 9413 OberegG: Umnut- zung Stall, Neuerstellung Mistgrube

- Restaurant St. Anton AG, St. Anton- strasse 60, 9413 OberegG: Überdachung bestehende Terrasse

- Eugster Alfred, Kellenbergstrasse 36, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage

- Sonderegger Johannes, St. Antonstrasse 79, 9413 OberegG: energetische Fassa- densanierung Süd und Nord

- Ulrich Remo und Marina, Honeggstrasse 30, 9413 OberegG: Umnutzung Garage in Hühnerstall

- Ulmann Armin und Beatrice, Ebenau- strasse 34, 9413 OberegG: Luft- / Wasser- wärmepumpe, Ebenaustrasse 19

- Bezirk OberegG, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG: Heizungssanierung mit An- schluss an Fernwärmenetz

- Bezirk OberegG, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG: Heizungssanierung mit An- schluss an Fernwärmenetz, Feldlistrasse 3

- Gschwend Eugen, Untere Kapfstrasse 16, 9450 Lüchingen: Neuerstellung Sitz- platzüberdachung.

- Ulmann Armin, Ebenaustrasse 34, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage, Ebenau- strasse 19

- Schmid Daniel, Bürki 2, 9413 OberegG: thermische Solaranlage, Bürki 4

- Tobler Elias und Priska, Walzenhauser- strasse 1: Neuerstellung Geflügelstall

- Schmid Daniel, Bürki 2, 9413 OberegG: Sanierung bestehendes Wohnhaus mit Anbau, Bürki 4

- Käserei Graf AG, Riemen, 9035 Grub: Photovoltaikanlage, Blatten 2

- Bürki Margrit, Ebenaustrasse 22, 9413 OberegG: Einbau zusätzliches Garagen- tor (Projektänderung)

- ASS Energietechnik GmbH, Feldlistrasse 39, 9413 OberegG: thermische Solaranla- ge an Fassade

- Eisenhut Andreas, Blatten 9, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage, Blatten 9a

- Wasserversorgung OberegG, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG: Neuerstellung Ablei- tung Reservoir Bäumen

- Ulmann Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 OberegG: Anbau Legehennenstall an Geb. Nr. 1205, Kellenbergstrasse 30

- Frei Albert und Coralie, Rutlenstrasse 35, 9413 OberegG: Neuerstellung Luft- / Wasserwärmepumpe

- Bösch Denisa und Maurus, Wiesstrasse 27, 9413 OberegG: mobile Verglasung Sitzplatz

- FIX-WORLD AG, Unterdorfstrasse 23, 9413 OberegG: Heizungssanierung mit Anschluss an Fernwärmenetz, Feldlistrasse 14
- Ott Philippe und Erika, Feggstrasse 22, 9413 OberegG: Teilabbruch Stall, Neubau Abstellraum, Garage und Wohnteil, Umbau Wohnhaus

Öffentliche Auflagen während den Sommerferien

Bereits seit mehreren Jahren hat sich die Praxis im Bezirk OberegG etabliert, dass während der Sommerferienzeit keine öffentlichen Auflagen stattfinden. Dies betrifft vor allem auch die Bauvorhaben. Damit Baugesetze noch vor den Sommerferien publiziert werden, müssten diese spätestens am 06. Juli 2021 bei der Bauverwaltung eingehen. Die erste Auflage nach der Sommerpause folgt am 10. August 2021.

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Doxan Laura, Ebenaustrasse 15; Breu André, Feggstrasse 32; Memedi Berat, Dorfstrasse 10; Nyffeler Marcel, Dorfstrasse 9; Jucker Jacqueline, mit Sarah, St. Antonstrasse 11, Plewka Horst, St. Antonstrasse 22; Zürcher Roger und Maier Martina, mit Zürcher Linus, Wiesstrasse 20; Breu Ferdinand und Elsa Marlen, Dorfstrasse 26; Schlipf Martin, Wiesstrasse 2a; Seis Thomas, Sondereggstrasse 12; Camenzind Eliane Maria, Rutlenstrasse 1; Danisi Luciano, Walzenhauserstrasse 11; Lombriser Zita, Määs 5; Sonderegger Leandra, Feggstrasse 16; Schmutterer Roland und Ackermann Schmutterer Ruth, Eschenmoosstrasse 83.
Abmeldungen: Kritz Alex und Schettler Sandra, Rüttegstrasse 1; Schönenberger Nelli, Feggstrasse 32; Tobler Mischa, Eschenmoosstrasse 38; Gehr Rahel mit Nelion, St. Antonstrasse 79; Scherrer Judith, Wies 32; Steinbach Thomas, Wies 3; Klemm Jörg, Feldlipark 2; Nef Andy, Feldlistrasse 5; Fischer Dominik, Wiesstrasse 29a; Schiwiy Ronja, Haggenstrasse 4; Blöchlinger Denise, Eschenmoosstrasse 83; Bürge Stefan, Eschenmoosstrasse 83; Rohner Stephanie, Wies 1; Schläpfer Lena, Sven und Tanja, Wies 1; Bruch Alexandra, Büelstrasse 2;

Pro Senectute Mittagstisch für Senioren 2021

Do. 29. Juli Rest. Drei König
Do. 26. Aug. Wirtschaft zum Wilden Mann
Do. 30. Sept. Rest. Ochsen
Do. 29. Okt. Rest. Sonne Blatten
Do. 25. Nov. Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00-12:00 Uhr bei Margrit Furer
Telefon 071 898 50 44

Revision der Ortsplanung im Bezirk

Fokus Innenentwicklung / Umfrage zur Baulandmobilisierung / Bezirkshauptmann

Die Herausforderung ist bekannt: Innerhalb des Kantons ist zwar genügend Bauland vorhanden, ein grosser Teil davon ist jedoch nicht verfügbar oder ist ungleich auf die Bezirke verteilt. Ist Bauland nicht verfügbar, spricht man von «Baulandhortung». Als gehortetes Bauland wird ein Grundstück oder Teilgrundstück bezeichnet, das der Bauzone zugewiesen, erschlossen und baureif ist, das aber nicht innerhalb einer angemessenen Frist (höchstens 15 Jahre nach der Erschliessung) überbaut wird. Solches Bauland soll erhältlich gemacht, also einer Bebauung zugeführt werden.

In der Bauzone liegende Grundstücke werden von der Eigentümerschaft mancherorts während Jahrzehnten aus unterschiedlichsten Motiven keiner Bebauung zugeführt. Früher haben die Bezirke in solchen Situationen am Siedlungsrand neues Bauland ausgeschrieben. Das revidierte Raumplanungsgesetz setzt diesem Vorgehen jedoch einen Riegel vor. Die Bezirke dürfen, solange noch Bauland zur Verfügung steht, keine neuen Einzonungen vornehmen.

Der Grundsatz «Innen- vor Aussenentwicklung» ist explizit und mehrfach im Gesetz verankert. Art. 15 des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG) legt fest, dass Land nur dann neu der Bauzone zugewiesen werden darf, wenn die vorhandenen unüberbauten Bauzonen konsequent mobilisiert und zum Beispiel bestehende Baulücken geschlossen wurden. Gestützt darauf stellt das revidierte kantonale Baugesetz neue Instrumente zur Mobilisierung von Bauland zur Verfügung, welche insbesondere im Rahmen der Ortsplanungsrevision zur Anwendung kommen. Die Planungsbehörden

der Bezirke und der Feuerschaugemeinde sind angehalten, ihre Ortsplanungen bis 2022 zu überarbeiten. Alle Bezirke sind diese Aufgabe koordiniert angegangen.

Die Baulandreserven in Appenzell I.Rh. umfassen eine Fläche von rund 40 Hektaren (Stand 2020). In naher Zukunft werden Neueinzonungen ohne Abtausch von ungenutztem Bauland in der Regel nicht mehr möglich sein. Die bauliche Entwicklung im Kanton muss somit weitgehend innerhalb der bereits heute eingezonten Flächen erfolgen. Dafür müssen die vorhandenen Bauzonen resp. Baulandreserven verfügbar sein.

Der Kanton hat im kantonalen Baugesetz (BauG) folgende Massnahmen zur Förderung der Verfügbarkeit verankert:

- Aktive Boden- und Baulandpolitik der Bezirke, Vertragsraumordnung (Art. 49)
- Bezeichnung von Flächen mit Überbauungsfrist im Zonenplan (Art. 49a)
- Gesetzliches Kaufrecht des Bezirks (Art. 49b)

Aus vorstehenden Gründen prüfen die Planungsbehörden, welche Grundstücke im Rahmen der Zonenplanrevision mit einer Überbauungsverpflichtung bezeichnet werden können.

Um die persönliche Einschätzung der betroffenen Grundeigentümer abzuholen und deren Absichten zur künftigen Nutzung von unüberbauten und baureifen Grundstücken in Erfahrung zu bringen, wird die Planungsbehörde bei den Eigentümern von Bauland im Bezirk OberegG in den nächsten Wochen eine Umfrage zur Bebauungsabsicht der Baulandparzellen durchführen. Die Planungsbehörde steht den Grundeigentümern gerne auch für ein Gespräch zur Verfügung.

Anhand der Umfrageergebnisse wird die Planungsbehörde über die verschiedenen Planungsmassnahmen entscheiden, die im Rahmen der anstehenden Zonenplanrevision umgesetzt werden sollen. Über die beabsichtigte Zonenplanung wird nach deren Vorliegen sicher eine öffentliche Information stattfinden.



Behördenverzeichnis 2021-2022



Grosser Rat Geb. Wahl
 Federer Pius, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unterdorfstrasse 6 1971 2007
 Rhiner Matthias, Dr., Dipl. Informatik-Ing. ETH, Rutlenstrasse 8a 1959 2010
 Bruderer Hannes, techn. Kaufmann, Wiesstrasse 31 1970 2014
 Durrer Theres, dipl. Bäuerin, Rüteggstrasse 34 1962 2015
 Tobler Elias, Eidg. dipl. Mechanikermeister, Walzenhauserstr. 1 1973 2019
 Ademi Erol, Dipl. Ing. FH, Unterdorfstrasse 7 1979 2019

Bezirksrat Geb. Wahl
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 1970 2012
 Scherrer Ivo, dipl. stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19 1969 09/13
 Rhiner Matthias, Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a 1959 2006
 Klee Fredi, Landwirt/Sattler, Mitlehnstrasse 15 1969 2013
 Ademi Erol, Dipl. Ing. FH, Unterdorfstrasse 7 1979 2017
 Dietschi André, Dr. med., Laderenstrasse 2 1960 2019
 Sonderegger Beat, Malermeister, Unterdorfstrasse 1 1967 2019

Bezirksgericht Appenzell Innerrhoden

Geb. Wahl
 Del Monte Vincenzo, MLaw HSG, Ebenaustrasse 8 1994 2019

Rechnungsprüfungskommission

Bischofberger Christian, Tech. HF Polygrafie, Feldlistrasse 29 1976 2018
 Mainberger Stefan, Betriebsökonom FH, Kellenbergstrasse 31 1969 2018
 Nussmüller Ralf, Betriebsleiter, Gigershusstrasse 5 1961 2019
 Breu Martin, Eidg. Dipl. Verkaufsleiter, Feldlistrasse 7 1966 2019
 Externe Revisionsstelle: Appenzeller Treuhand AG, Appenzell (2018-2023)

Vermittler Geb. Wahl
 Blatter Silvia, biomedizinische Analytikerin HF, Sonnenstrasse 6 1969 2021

Erbschaftsbehörde (Wahlbehörde Standeskommission)
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Ressort Schule

Vorsteher: Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident
 Stv.: Dietschi André, Bezirksrat

**Kommissionen und Funktionen
Schulkommission**

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a,
 Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2
 Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
 Schmid Nadja, Kauffrau, Vorderdorfstrasse 17
 Wohlgensinger Fiorella, Kellenbergstrasse 61
 Müller Matthias, Schulleiter (mit beratender Stimme)

Ressort Liegenschaften

Vorsteher: Sonderegger Beat, Bezirksrat
 Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

**Kommissionen und Funktionen
Gebäudekommission**

Sonderegger Beat, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 1
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19 (Hauswart WiD)
 Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Schitterstrasse 2
 Schmid Stefan, Schreiner, Kellenbergstrasse 55
 Eugster Samuel, Leiter Hausdienst, Sönderli 1

Baugruppe Schulhaus

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
 Sonderegger Beat, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 1
 Müller Matthias, Schulleiter, Kirchplatz 5
 Ulmann Markus, Sönderliweg 4

Delegiertenmandate

Stockwerkeigentümergeinschaft «Bären»
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Stockwerkeigentümergeinschaft «Wohnen im Dorf»
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19

Ressort Bau und Planung

Vorsteher: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann
 Stv.: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann

**Kommissionen und Funktionen
Bau- und Raumplanungskommission**

Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Sonderegger Beat, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 1
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Feuerschauer

Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19
 Zünd René, Kaminfeger, Altstätten

Kant. Fachkommission Heimatschutz
(Wahlbehörde Standeskommission)

Kurer Markus, Feldlistrasse 27

Delegiertenmandate**Sicherheitsdelegierter BfU**

Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19

Ressort Präsidiales, Soziales und Sicherheit

Vorsteher: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann
 Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Kommissionen und Funktionen**Assekuranzkommission**

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
 Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
 Sonderegger Albin, Feggstrasse 16
 Lang Andreas, Eschenmoosstrasse 63
 Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Schitterstrasse 2

Bezirksführungsorgan

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 (Leiter)
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23 (Stab, Presse)
 Furer Swen, Polymechaniker, St. Antonstrasse 9a (C ZSO Oberegge-Reute)

Büro des Bezirksrates

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Einbürgerungskommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
 Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
 Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Finanzkommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse
23
Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schul-
präsident, Rutlenstrasse 8a
Dreher Thomas, Leiter Finanzen, Kamor-
strasse 14, 9450 Altstätten

**Feuerschutzkommission Obereg-
Reute**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31
Pletscher Ernst, Gemeindepräsident,
Reute
Heierli Mike, Gemeinderat Reute
Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Brandes Marcel, Kdt Feuerwehr
Obereg-Reute, Schitterstrasse 10
Bürki Armin, 1. Stv. Feuerwehr Obereg-
Reute, Oberdorfstrasse 6

**Kontaktstelle Umwelt- und Gewäs-
erschutz**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

Wahl- und Abstimmungsbüro

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
Fässler Werner, Wiesstrasse 5
Breu Klara, Wiesstrasse 10
Heeb Astrid, Dorfstrasse 26
Bürki Josef, St. Antonstrasse 81
Bürki Paula, St. Antonstrasse 81
Geiger Gerda, Wiesstrasse 21
Tobler Nadja, St. Antonstrasse 35
Bischofberger Judith, Obereggerstrasse
50, 9442 Büriswilen
Bischofberger Rolf, Obereggerstrasse 50,
9442 Büriswilen
von Arx Rosmarie, St. Antonstrasse 19
Hutter Silvio, Obere Kapfstrasse 7, 9450
Lüchingen
Bischofberger Annemarie, St. Anton-
strasse 26

Zivilschutzkommission Obereg-Reute

Pletscher Ernst, Gemeindepräsident,
Reute
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstras-
se 2 (Ressort TFK)
Heierli Mike, Gemeinderat Reute
Fürer Swen, C ZSO Obereg-Reute, St.
Antonstrasse 9a
Blatter Andreas, C ZSO Stv. Obereg-
Reute, Hirschberg, 9411 Schachen b.
Reute

Delegiertenmandate

Appenzellerland über dem Bodensee
(Verein)

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31 (Mitglied des Vorstandes)

ARA Rosenbergsau

Ulmann Ruedi, Bauherr
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

**Arbeitsgruppe Schnittperiode Natur-
schutzbeiträge**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

Betreuungszentrum Heiden

Rüegg Bless Monika, Statthalter
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

Feuerwehrkommission App. I.Rh.

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

**Genossenschaft Alterswohnungen
,Krone'**

Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wies-
strasse 19

Genossenschaft Betreutes Wohnen

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

Kant. Bodenrechtskommission

(Wahlbehörde Grosser Rat)
Schmid Daniel, Bürki 2

**Kant. Kommission für Hilfen und
Beiträge**

(Wahlbehörde Standeskommission)
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Kant. Landwirtschaftskommission

(Wahlbehörde Grosser Rat)
Bischofberger Bruno, Schwellmühle-
strasse 25

TKS / NSA Vorderland

Lang Andreas, Eschenmoosstrasse 63
(Betriebskommission)
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

**Stiftungsrat Dr. Karl & Rosa Kellen-
berger-Eugster**

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schul-
präsident, Rutlenstrasse 8a

Verein für Abfallentsorgung Buchs, VfA

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

**Vereinigung Appenzeller Gemeinde-
präsidenten**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

**Zweckverband Kehrrechtverwertung
Rheintal, KVR**

Ulmann Ruedi, Bauherr, Appenzell

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann,
Wiesstrasse 31

**Ressort Tourismus, Freizeit und
Kultur**

Vorsteher: Dietschi André, Bezirksrat
Stv.: Sonderegger Beat, Bezirksrat

**Kommissionen und Funktionen
Tourismus, Freizeit und Kultur**

Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstras-
se 2
Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
Bischofberger Robert, Buelstrasse 1
Fürer Nicole, Schwellmühlestrasse 4a
Sonderegger Alexandra, St. Antonstrasse
12
Hochreutener Ines, Frohburgweg 3 (Re-
daktion Rondom)
Iten Saara, St. Antonstrasse 9 (Redaktion
Rondom)

Jugendkommission Obereg-Reute

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40
Steffen Karin, Gemeinderätin Reute
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstras-
se 2
Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
Vertreter Oberstufe (6)
Vertreter Jugendtreffleitung (1)
Vertreter Chillclub (1)

Delegiertenmandate**ATAG, Appenzellerland Tourismus AG**

Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstras-
se 2

Jungbürgerkommission App. I.Rh.

Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstras-
se 2

Kant. Jugendkommission App. I.Rh.

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40

Wanderwegbeauftragter

Schmid Josef, Schitterstrasse 7b
Stv. Schmid Walter und Elke, Ebenau-
strasse 17

Ressort Wasserversorgung

Vorsteher: Klee Fredi, Bezirksrat
Stv.: Ademi Erol, Bezirksrat

**Kommissionen und Funktionen
Wasserversorgung**

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Schmid Christian, Brunnenmeister, Un-
terdorfstrasse 8
Walser Lukas, Torfneststrasse 5
Locher Tanja, Bezirksverwaltung (Proto-
koll)

Delegiertenmandate**Fondskommission für die Unterstü-
tzung der Wasserversorgungen**

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Wasserversorgungskorporation Vorderland

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse
23 (Kassier)

Wasserwart / Brunnenmeister

Schmid Christian, Unterdorfstrasse 8
Stv. Estermann Franz, Wasserwart und
Brunnenmeister Reute AR

Ressort Strassen

Vorsteher: Ademi Erol, Bezirksrat
Stv.: Klee Fredi, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen

Strassenkommission

Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Rechsteiner Martin, Wiesstrasse 16
Rüegg Roman, Leiter Strassenbauamt
Dreher Thomas, Bezirksverwaltung
(Protokoll)

Delegiertenmandate

Strassenbauamt

Rüegg Roman, Feldlistrassen 8
Bischofberger Thomas, Ebenaustrasse 3

Bezirksverwaltung

Leiter: Tobler Jürg, Bezirksschreiber
Mitarbeiter:
Dreher Thomas, Leiter Finanzen, Kamor-
strasse 14, 9450 Altstätten
Locher Tanja, Leiterin Betriebs- und
Sozialamt, Liegenschaftsverwaltung,
Schitterstrasse 2
Peter Charlotte, Verwaltungsangestellte,
Sonnenhügel 6, 9411 Schachen b. Reute
Aragai David, Archivar, Rutlengasse 3,
9413 Obereg
Oetiker Anna, Lernende, Oberbrunnen
327, 9410 Heiden
Eric Simona, Lernende, Hord 409, 9035
Grub

Amtsstellen

Archiv

Archivar Aragai David

Bauverwaltung

Leiter Tobler Jürg
Stv. Locher Tanja

Bestattungsamt

Leiter Tobler Jürg
Stv. Peter Charlotte

Betriebsamt

Leiter Locher Tanja
Stv. Tobler Jürg

Betriebsstrukturhebung

Geiger Anton, Eschenmoosstrasse 44,
9413 Obereg

Brennereiaufsichtsstelle Obereg-Reute

Rechsteiner Ruedi, Hirschberg 7, 9411
Schachen b. Reute

Brunnenmeister und Wasserwart

Schmid Christian, Unterdorfstrasse 8
Stv. Estermann Franz, Wasserwart und
Brunnenmeister Reute AR

Einwohnerdienste

Leiter Tobler Jürg
Stv. Peter Charlotte

Erbschaftsamt

Leiter Tobler Jürg
Stv. Peter Charlotte

Finanzverwaltung

Leiter Dreher Thomas
Stv. Tobler Jürg

Forstamt

Leiter Gelbhaar Thomas, Dorfstrasse 17

Grundbuchamt und Notariat

Leiter Tobler Jürg
1. Stv. Dreher Thomas
2. Stv. Locher Tanja

Ortsquartiermeister

Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Pro Senectute

Ulmann Verena, Kellenbergstrasse 34,
Ortsvertreterin

Sektionschef

Leiter Tobler Jürg
Stv. Peter Charlotte

Sicherheitsbeauftragter

Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Sozialamt

Leiter Locher Tanja
Stv. Dreher Thomas

Strassenbauamt

Leiter Rüegg Roman, Feldlistrassen 8
Stv. Bischofberger Thomas, Ebenau-
strasse 3

Winterhilfe

Bischofberger Edith, Vorderdorfstrasse 6a

Wohnungsamt / Liegenschaftsver- waltung

Leiter Locher Tanja
Stv. Dreher Thomas

Zivilschutzstelle

Leiter Furer Swen, St. Antonstrasse 9a
Stv. Blatter Andreas, Hirschberg,
9411 Schachen b. Reute

Zivilstandsamt

Leiter Tobler Jürg
Stv. Peter Charlotte

Pilzkontrolle in Obereg

Matthias Müller

Die ersten Röhrlinge warten in den Wäl-
dern rund um Obereg bereits auf die
Sammler. Gerne stehe ich Ihnen als Pilz-
kontrolleur zur Verfügung, damit Sie Ihre
Funde möglichst zeitnah kontrollieren
lassen und dann geniessen können. Aus-
serhalb der wöchentlichen Kontrolle von
Anfang August bis Ende Oktober besteht
die Möglichkeit, auf telefonische Verein-
barung eine individuelle Kontrolle abzu-
machen.

Wöchentliche Pilzkontrolle:

**8. August – 31. Oktober 2021, sonntags
von 17.00 – 18.30 Uhr, Unterstand rotes
Schulhaus**

**Zusätzliche Kontrollen nach telefoni-
scher Vereinbarung: 079 781 66 16**

Worauf sollte man beim Pilze sammeln
achten:

Luftdurchlässige Behälter (Korb) verwen-
den. Den ganzen Pilz aus dem Boden
drehen, von der Erde so weit wie möglich
befreien und das Loch im Boden wieder
bedecken. Pilze nicht abschneiden und
nicht rüsten vor der Kontrolle. Pilze sam-
meln, die man denkt zu kennen.

Einzelne «unbekannte» Exemplare in
separatem Gefäss sammeln und zur Kon-
trolle bringen. Sowohl Babypilze als auch
alte, schwammige Pilze stehen lassen.

Die Pilzkontrolle ist für alle Sammler un-
entgeltlich. Der Bezirk Obereg leistet
mit der Installation der Pilzkontrolle im
Dorf einen Beitrag zur Gesundheit der
Bevölkerung.

Ich freue mich auf viele spannende Be-
gegnungen in meinem zweiten Jahr als
Pilzkontrolleur in Obereg.



Apioperdon piriforme - Birnenstäubling

Grill sponsored by thyssenkrupp Presta

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Bei der Grillstelle St. Anton konnte un-
längst die Einweihung eines erneuerten
Grillplatzes stattfinden.

Lernende der thyssenkrupp Presta in
OberegG haben einen massiven und prak-
tischen Grill entworfen und hergestellt.
Damit konnten die praktischen Arbeiten
in der Ausbildung an einem nützlichen
Objekt vertieft werden. Der Grill wurde
anschliessend dem Bezirk kostenlos über-
geben, durch das Strassenbauamt beim
Grillplatz St. Anton montiert und steht
somit der Öffentlichkeit zur Verfügung.

*Herzlichen Dank an die Verantwortlichen
der Berufsbildung sowie an die beteilig-
ten Lernenden der thyssenkrupp Presta
in OberegG.*



Zivilstandsnachrichten Wir gratulieren...

Geburten

Reich Leann Yael, geboren am 09. Mai
2021 in Heiden AR, Tochter des Zihlmann
Beat Richard und der Reich Michaela,
wohnhaft in OberegG, Wiesstrasse 8
Geiger, Alexander, geboren am 02. Juni 2021
in Heiden AR, Sohn des Geiger Michael und
der Geiger geb. Klingler Melanie, wohnhaft
in OberegG, Eschenmoosstrasse 45

Todesfälle

Stark geb. Schmid Maria Alice, gestorben
am 08. Mai 2021 in Reute AR, geboren
am 27. April 1934, wohnhaft gewesen in
OberegG, mit Aufenthalt im Pflegeheim
Watt, Reute AR
Klee Josef Jakob, gestorben am 13. Mai
2021 in OberegG, geboren am 17. März
1960, wohnhaft gewesen in OberegG,
Kleestrasse 14
Mainberger Anton Josef, gestorben am
14. Mai 2021 in OberegG, geboren am 17.
November 1926, wohnhaft gewesen in
OberegG, Sonnenstrasse 8
Weishaupt geb. Buschor Marlise, gestor-
ben am 18. Mai 2021 in St. Gallen, gebo-
ren am 06. Mai 1951, wohnhaft gewesen
in OberegG, St. Antonstrasse 69
Ferrari Markus, gestorben am 26. Mai
2021 in Reute AR, geboren am 19. Juli
1939, wohnhaft gewesen in OberegG, mit
Aufenthalt im Pflegeheim Watt, Reute AR

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Zu einem 96., einem 92., einem 91., ei-
nem 86. und einem 80. Geburtstag:

Am 20. Juni durften wir **Herrn Edwin
Breu** an der Torfneststrasse 3 zum 96.
Wiegenfest gratulieren.

Bereits am 18. Juni gingen unsere Gratu-
lationen an die Wiesstrasse 15, zu **Herrn
Marian Grzesik**; er feierte dieses Jahr sei-
nen 92. Geburtstag. Zum 91. Geburtstag
gingen unsere Gratulationen an die Dorf-
strasse 26 zu **Herrn Max Egger**, früher
wohnhaft im Hüsli; er feierte seinen Ge-
burtstag am 09. Juni. Sechs Jahre jünger
und somit vor 85 Jahren zur Welt gekom-
men ist **Herr Walter Rohner**, wohnhaft an
der Vorderdorfstrasse 11. Die «Jüngste
im Bunde» ist **Frau Ruth Rutschmann**, sie
feierte in der Wies 4 am 07. Juni ihren 80.
Geburtstag.

Am 04. Juli 1941 hat **Frau Josefa Hong-
ler**, früher wohnhaft an der Dorfstrasse 6
bzw. 26, heute im Alters- und Pflegeheim
Krone, Oberdorf 3, 9038 Rehetobel, das
Licht der Welt erblickt – sie feiert dieses
Jahr ihren 80. Geburtstag.

Nur gerade 5 Tage später, am 09. Juli,
vollendet an der Dorfstrasse 26a, vorher
Dorfstrasse 5, **Herr Bruno Schwalm** eben-
falls sein 80. Lebensjahr. Gegen Ende des
Monats, am 26. Juli, reiht sich **Herr Karl
Schmid**, wohnhaft an der Schitterstrasse
14, in den Kreis der 80-jährigen ein.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und
Jubilaren ganz herzlich und wünschen
ihnen alles Gute für das kommende Le-
bensjahr!

**Bezirksrat und Bezirksverwaltung
OberegG**

*Die RONDON-Redaktion schliesst sich
den Gratulationen herzlich an.*

www.oberegG.ch

S. Bischofberger GmbH
FORSTDIENSTLEISTUNGEN | LANDSCHAFTSPFLEGE
TIEF- UND GARTENBAU

KLEESTRASSE 15
9442 BERNECK

079 920 90 50
BISCHOFBERGERGMBH.CH

mit de
Chölche
oms Doof
omm*

Dank unserer überschaubaren Grösse und
kurzen Entscheidungswegen konnten wir schon
viele Kunden davor bewahren, eine Aufgabe
allzu kompliziert anzupacken.

Empfehlenswert. **Appenzeller
Kantonalbank**

SONDEREGGER
Automation GmbH

Sonderegger
Automation GmbH
Ebenastrasse 64
9413 OberegG

T +41 71 891 23 79
M +41 79 626 05 63
hs@sonderegger-automation.ch
www.sonderegger-automation.ch

Automationlösungen | Vorrichtungsbau | CAM-Programmierung
3D-Druck | Produktdesign | Problemlösungen

Unsere Produkte sind neu online
www.appenzellerlandshop.ch

Rahmenbedingungen zum Bauvorhaben und Bodenverkauf im Fallbach

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Am 09.06.21 haben die Projektinitianten das Bauvorhaben im Fallbach (Kalkofen) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Renuel realEstate (Reto Federer und Emanuel Geiger) plant dort auf dem erschlossenen Bauland, das heute noch Bezirks-eigentum ist, drei Mehrfamilienhäuser zu realisieren. Seitens Bezirks wurden die geltenden Voraussetzungen aufgezeigt und auch die aus früheren Umständen entstandenen Absichten und Ideen nochmals beleuchtet – Fragen sind anlässlich der Veranstaltung keine entstanden.

Der Bezirksrat unterstützt dieses Vorhaben, da das Bauprojekt in diese Bauzone und in die aktuelle Quartierplanung passt, den Baubereich sehr gut ausnützt und zudem das Wohnraumangebot mit Stockwerkeigentum ergänzt.

Mit der Weiterentwicklung der Projekt-idee zu einem überzeugenden Bauvorhaben hat der Bezirk als Bodenbesitzer mit der Bauherrschaft die Rahmenbedingungen für einen Verkauf festgelegt. Diese wurden mit einer Absichtserklärung vereinbart und geben den Parteien wie auch der Bevölkerung die nötige Planungssicherheit – immer unter der Berücksichtigung, dass ein Verkauf der Bauparzelle nicht in der Finanzkompetenz des Bezirksrats liegt, sondern dem obligatorischen Referendum, also einer Volksabstimmung, untersteht.

Folgende Sicherungsmassnahmen sind vereinbart:

- Vorbehalt für einen Verkauf ist die Genehmigung an einer Urnenabstimmung
- der Verkaufspreis beträgt rund CHF 1'600'000 (errechnet aus 4'162m² Bauzone und 3'266m² Freihaltezone)
- der Verkauf erfolgt erst nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung zum

Gesamtprojekt

- der Baubeginn findet innerhalb von 2 Jahren statt – andernfalls hat der Bezirk das Rückkaufsrecht zum selben Preis
- es besteht eine Umsetzungspflicht für das Gesamtprojekt innerhalb von 5 Jahren
- ein Verkauf des unbebauten Grundstücks oder Teilen davon an Dritte ist nicht zulässig

Altersheim, Strassenbauamt und Feuerwehrdepot wurden bereits im Jahr 2019 mit der Quartierplanüberarbeitung als Optionen beurteilt und entsprechende Abklärungen wurden getätigt.

Eigentümer und Betreiber des heutigen Altersheims Torfnest ist der Kanton. Dieses ist seit kurzem ein Teil des Gesundheitszentrums Appenzell. Bezüglich aktuellen Standorts im Torfnest sind die Zukunftsaussichten unverändert. Am Betrieb im Torfnest wird sicher für die nächsten 10–15 Jahre festgehalten. Was dann passieren soll, wird von vielen Faktoren abhängen. Ebenfalls ist unklar, ob sich dann überhaupt die Standortfrage aufdrängt. In der momentanen Bauzone im Fallbach könnte ein öffentliches Projekt nicht realisiert werden und bei Verbleib im Bezirkseigentum ohne Bauabsichten wäre wohl eine Auszonung nötig.

Für das Strassenbauamt mit Feuerwehrdepot wurde von allen Beteiligten klar der bestehende ideale Standort im Feldli priorisiert. Eine Verlegung in den Fallbach würde abgesehen von etwas besseren Platzverhältnissen keine Vorteile bringen. Ebenfalls würde eine Mischnutzung mit Wohnen infolge der entstehenden Emissionen klar als nicht geeignet beurteilt. Daher wird im Fallbach eine reine Wohnnutzung bevorzugt. Aktuell wird

für den Standort Feldli eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche die Möglichkeiten und Anforderungen betreffend Strassenbauamt und Feuerwehrdepot aufzeigen wird.

Die Grundlagen im Fallbach wurden mit der Zonenplananpassung und dem Quartierplan im 2019 von der Stimmbürgerschaft deutlich gutgeheissen. Das Raumplanungsgesetz schreibt den Bezirken vor, eine aktive Bodenpolitik zu betreiben. Bestehende Bauzonen sind verfügbar zu machen und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Zudem sind ortsansässige Initianten bereit Risiko und Investitionen in Oberegge zu tragen. Diese Gegebenheiten und das passende Bauprojekt motivieren den Bezirksrat, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern voraussichtlich Ende September die Abstimmungsvorlage zum «Verkauf Parzelle Fallbach unter Bedingungen» zu unterbreiten.



Zonenplanung 2019 / Quartier Fallbach



Quartierplanung 2019 Fallbach

än schönä Summer
wünscht



Wohlensinger Marketing

Betriebsferien:
26. Juli - 15. Aug. 2021

WWW.WOME.CH

MALEREI SONDEREGGER
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

NEU auch Beschriftungen
& Textildruck

Malerei Sonderegger GmbH
Unterdorfstrasse 1
9413 Oberegge

Tel. 071 891 10 56
info@malerei-sonderegger.ch
www.malerei-sonderegger.ch

Gut gebaut mit

PIZIO
Bauunternehmung GmbH
Oberegge / Wolfhalden

Hoch- und Tiefbau
Kundenmaurerarbeiten
Umbauten, Renovationen
Gartenbau, Vorplätze

Telefon 071 890 06 68
Telefax 071 890 06 67

Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

Wahl einer Polizistin

Nach dem Weggang einer Polizistin aus dem Korps der Kantonspolizei Ende Dezember 2020 wurde von der freigebliebenen Vollzeitstelle bei der Mobilien Polizei auf den 1. Januar 2021 nur ein Teilpensum von 40% neu besetzt. Ein Pensum von 60% blieb vakant. Die Standeskommission hat Carmen Alig aus Aadorf mit einem Pensum von 40% als neue Polizistin gewählt. Die Gewählte wird ihre Teilzeitstelle im Dienstgrad eines Korporals am 1. August 2021 antreten. Das restliche Pensum von 20% bleibt bis auf weiteres unbesetzt.

Ergänzungsvereinbarung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung

Die Standeskommission hat für das Jahr 2022 eine weitere Ergänzungsvereinbarung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung aus dem Jahr 2011 genehmigt. Mit dieser wird für das kommende Jahr die Abgeltung der Kosten für die universitäre Lehre und Forschung der Vereinbarungskantone festgelegt. Ab 2023 wird dann voraussichtlich mit der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung eine gesamtschweizerische Lösung zur Anwendung gelangen.

Zwischen den Regierungen der Kantone Appenzell I.Rh., Appenzell A.Rh., Glarus, Graubünden, St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich wurde am 17. August 2011 die Ostschweizer Spitalvereinbarung abgeschlossen. Diese beinhaltet insbesondere eine Regelung zur Abgeltung der Kosten für universitäre Lehre und Forschung, da mit der neuen Spitalfinanzierung ab 2012 die Finanzierung über die Versicherungen wegfiel. Von einem vollständigen Wegfall wären namentlich die Standortkantone von Universitäts- und Zentrumsspitalern stark betroffen gewesen.

Bestrebungen für eine gesamtschweizerische Lösung

Schon seit längerer Zeit wird eine gesamtschweizerische Lösung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung angestrebt. Im Jahr 2014 wurde von der Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren der Kantone die Interkantonale Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung) erlassen. Der Kanton Appenzell I.Rh. hat dieser Interkantonalen Vereinbarung bereits an der Landsgemeinde vom 30. April 2017 zugestimmt. Sie tritt aber erst in

Kraft, wenn ihr 18 Kantone beigetreten sind. Bisher haben 16 Kantone ihren Beitritt erklärt. In vier Kantonen ist die Beratung über den Beitritt zur Vereinbarung noch im Verlauf dieses Jahrs vorgesehen. Die Inkraftsetzung der Vereinbarung sollte am 1. Januar 2023 möglich sein.

Übergangslösungen

Angesichts dieser Situation hat die Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein bereits mehrere, jeweils auf ein Jahr befristete Ergänzungsvereinbarungen zur Ostschweizer Spitalvereinbarung beschlossen, in welchen die Ausgleichszahlungen der Mitglieder an die Kosten der ärztlichen Weiterbildung geregelt wurden. Bis zum voraussichtlichen Inkrafttreten der gesamtschweizerischen Vereinbarung soll auch für das Jahr 2022 eine solche Ergänzungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Grossratsbeschluss vom 21. Oktober 2019

Während die Standeskommission ab 2013 jeweils die jährlichen Ergänzungsvereinbarungen zur Ostschweizer Spitalvereinbarung genehmigte, wurde der Abschluss der Ergänzungsvereinbarung für das Jahr 2020 vom Grossen Rat am 21. Oktober 2019 genehmigt. Im Genehmigungsbeschluss hielt der Grosse Rat fest, dass für allfällige weitere Ergänzungsvereinbarungen ein Kredit von bis zu Fr. 200'000.-- pro Jahr als gesprochen gilt. Die Standeskommission wurde ermächtigt, selbständig über die Umsetzung zu befinden.

Ergänzungsvereinbarung 2022

Die Ergänzungsvereinbarung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung für das Jahr 2022 sieht eine Ausgleichszahlung des Kantons Appenzell I.Rh. in der Höhe von Fr. 185'101.-- vor. Die Abgeltung der Kosten für universitäre Lehre und Forschung ist in Anlehnung an die ab 2023 vorgesehene gesamtschweizerische Vereinbarung bemessen. Die Standeskommission hat die Ergänzungsvereinbarung für das Jahr 2022 genehmigt. Die Genehmigung ist mit dem Vorbehalt behaftet, dass die weiteren Beteiligten die Ergänzungsvereinbarung ebenfalls genehmigen.

Photovoltaikanlage in der Kernzone

Eine nach den Vorgaben des Bundesrechts genügend eingepasste Solaranlage stellt auf dem Dach eines nicht besonders geschützten Gebäudes im Dorfkern Appenzell keine wesentliche Beeinträchtigung der Ortsbildschutzzone dar. Die Standeskommission hat

diesbezügliche Einwände der Fachkommission Heimatschutz gegen eine erteilte Baubewilligung abgewiesen. Die Grundeigentümerschaft eines Wohnhauses im Dorfkern von Appenzell möchte auf ihrem Dach eine Photovoltaikanlage erstellen. Die Fachkommission Heimatschutz hat sich in der Baubegutachtung unter Hinweis auf die im Dorfkern Appenzell geltende Ortsbildschutzzone gegen das Bauvorhaben ausgesprochen. Die Baukommission erteilte die Baubewilligung dennoch. Einen dagegen erhobenen Rekurs der Fachkommission Heimatschutz hat die Standeskommission abgelehnt und damit den Bewilligungsentscheid der Baukommission bestätigt. Die Fachkommission Heimatschutz argumentierte im Rekursverfahren hauptsächlich, dass die Dächerlandschaft im Dorfkern von Appenzell ein wesentlicher, im Bestand zu erhaltendes Bauelement ist. Die grossflächige, dunkle und homogene Oberfläche einer Photovoltaikanlage stehe der kleinteiligen Verspieltheit der Dächerlandschaft als deutlicher Störfaktor entgegen. Daher könnten sie an dieser Lage nicht bewilligt werden. Das Gebäude, auf dessen Dach eine Solaranlage vorgesehen ist, steht im Dorfkern von Appenzell, der im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder aufgeführt ist. Die nach kantonalem Recht zuständige Planungsbehörde hat daher den Dorfkern Appenzell als integrale Ortsbildschutzzone ausgeschieden. Das Gebäude selbst ist jedoch nicht als Einzelobjekt von kantonaler oder nationaler Bedeutung im Schutzregister des Bundes verzeichnet. Im kantonalen Recht ist das fragliche Gebäude von der Planungsbehörde als ortsbildrelevante Baute im Inventar der schützenswerten Bauten und Baugruppen verzeichnet. Der Umstand, dass das Gebäude in der integralen Ortsbildschutzzone als ortsbildrelevante Baute geschützt ist, bedeutet gemäss dem Baureglement der Planungsbehörde, dass es in Bezug auf Stellung und Volumen grundsätzlich zu erhalten ist. Durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erfährt das Gebäude jedoch keine nennenswerte Änderung in Bezug auf Stellung und Volumen. Aus dem Bundesinventar ergibt sich nicht, dass im Falle des Dorfkerns von Appenzell die Dächer oder die Dachlandschaft besonders geschützt werden soll. Soll auf dem Dach eines lediglich nach kantonalem Recht geschützten Einzelobjekts eine Solaranlage erstellt werden, welche wie im konkret beurteilten Fall die Vorgaben der Raumplanungsverordnung des Bundes für eine genügende Anpassung ans Gebäude erfüllt, darf ein Baugesuch aus ästhetischen Gründen nur abgelehnt werden, wenn sich aus dem Einbau einer Photovoltaikanlage

erhebliche Nachteile ergeben. Wie auch die Fachkommission Heimatschutz anerkennt, ist die Dachlandschaft im Dorf Appenzell relativ lebhaft. Inwiefern sich bei dieser Ausanlage das Anbringen einer Photovoltaikanlage auf einem Haus erheblich nachteilig auswirken soll, ist nicht erkennbar. Die Baukommission hat daher die Baubewilligung für die Solaranlage zu Recht erteilt.

Genehmigung Anpassung im Wanderwegnetz Oberegg

Im Jahre 2020 stellte der Bezirksrat Oberegg das Gesuch um Verlegung des Wanderwegs im Bereich der Liegenschaften Torfnest und Rank. Es wurde beantragt, die Strecke zwischen den beiden Liegenschaften, welche neu befestigt werden soll, aus dem Wanderwegnetz zu entlassen. Im Gegenzug soll ein Verbindungswegstück neu in den Netzplan aufgenommen werden.

Gegen die geplante Verlegung gingen keine Einsprachen ein. Die Standeskommission hat die Verlegung des Wanderwegs genehmigt.

Revision des Standeskommissionsbeschlusses zur Verordnung über ausserordentliche Urnenabstimmungen

In verschiedenen Bezirken ist nach der Urnenabstimmung vom 16. Mai 2021 ein zweiter Wahlgang notwendig. Seitens eines Bezirks wurde das Gesuch gestellt, statt einer Urnenwahl eine Bezirksgemeinde durchführen zu dürfen.

Die Standeskommission hat das Gesuch geprüft und dabei festgestellt, dass wahrscheinlich in zwei Bezirken nach dem zweiten Wahlgang vom 27. Juni noch mindestens ein weiterer Urnengang durchzuführen ist. Sie ist allerdings zur Auffassung gelangt, dass man kurz vor dem Versand des Abstimmungsmaterials nicht mehr auf den bereits mehrfach kommunizierten Beschluss, dass die zweiten Wahlgänge und Nachwahlen der Bezirke im inneren Landesteil am 27. Juni an der Urne stattfinden, zurückkommen sollte. Sie hat daher beschlossen, den Urnetermin vom 27. Juni unverändert stehenzulassen. Hingegen hat sie angesichts der guten epidemiologischen Lage für Bezirke, die nach dem 27. Juni nochmals einen oder mehrere Wahlgänge durchzuführen hätten, die Möglichkeit der Durchführung von Bezirksgemeinden eröffnet. Die Standeskommission hat Art. 2 des Standeskommissionsbeschlusses zur Verordnung über ausserordentliche Urnenabstimmungen entsprechend angepasst. Nach der Durchführung der Urnenabstimmung vom 27. Juni werden die Bezirke, die nochmals Wahlgänge durchführen müssen, Bezirksgemeinden einberufen.

Initiative für eine Landsgemeindeteilnahme ohne Covid-Zertifikat

Am 28. Mai ist eine Initiative eingereicht worden, mit welcher verlangt wird, dass Stimmberechtigte in jedem Fall ohne Covid-Zertifikat Zugang zur Landsgemeinde haben müssen.

Bei der Ratskanzlei ist am Freitag, 28. Mai 2021, eine Initiative von Josef Rechsteiner, Gaiserstrasse 153, Appenzell Meistersrüte, eingegangen. Mit dieser soll in der Kantonsverfassung eine Ergänzung der Regelung über die Landsgemeinde vorgenommen werden. Art. 19 der Kantonsverfassung, welcher die Grundlage für die Landsgemeinde regelt, soll mit einem neuen Abs. 2bis ergänzt werden. Der neue Absatz lautet wie folgt: «Die Stimmberechtigten der Landsgemeinde können ohne Covid-Zertifikat (Nachweis einer Impfung, Nachweis einer früheren Ansteckung und Genesung, Nachweis eines negativen Testergebnisses) die Landsgemeinde besuchen.»

Gemäss miteingereichter Begründung bezwecke die Initiative die langfristige Stärkung und Wahrung der bewährten direkten Demokratie. Alle Bürgerinnen und Bürger seien vor dem Gesetz gleich und würden ihre demokratischen Rechte und Pflichten in Freiheit und gegenseitiger Achtung ausüben. Josef Rechsteiner vertritt die Ansicht, dass der Souverän des Kantons Appenzell I.Rh. die Entscheidung haben muss, dass auch Ungeimpfte an der Landsgemeinde zugelassen würden. Es könne nicht sein, dass geimpfte Bürgerinnen und Bürger besondere Privilegien erhalten würden.

In einem ersten Schritt wird der Grosse Rat über die Gültigkeit der Initiative entscheiden. Erweist sie sich als gültig, wird das Geschäft alsdann inhaltlich beraten und mit einem entsprechenden Antrag an die Landsgemeinde überwiesen.

Weitere Lockerungen der Massnahmen werden begrüsst

Der gute Impffortschritt und die positive epidemiologische Entwicklung lassen weitere Öffnungsschritte aus der Corona-Pandemie angezeigt erscheinen. Die Standeskommission befürwortet daher die Stossrichtung des Bundesrats. Die Vorlage enthält indessen eine Vielzahl komplexer, kleinteiliger Regelungen, was in der praktischen Umsetzung und im Vollzug grosse Probleme bringt. Es werden daher deutlich einfachere und weniger Regelungen erwartet. Die Konsultationsantwort wurde wiederum mit den Kantonen St.Gallen, Appenzell A.Rh. und Thurgau abgestimmt.

Die epidemiologische Lage entwickelt sich positiv. Die Fallzahlen sind insgesamt weiterhin am Sinken. Gleichzeitig schreitet die Durchimpfung weiter voran. So

haben im Kanton Appenzell I.Rh. rund 47% der über 16-Jährigen mindestens eine Impfung erhalten.

Die Regierungen der Ostschweizer Kantone St.Gallen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh. und Thurgau begrüßen deshalb eine Lockerung der Massnahmen. Allerdings geht die Vorlage des Bundesrats zum einen in verschiedenen Punkten zu wenig weit und ist zum anderen mit ihren kleinteiligen und unübersichtlichen Regelungen zu kompliziert. Es besteht die Gefahr, dass sich die Bevölkerung aufgrund der damit verbundenen Unübersichtlichkeit nur unzureichend an die Regelungen halten wird und die Behörden Schwierigkeiten haben werden, die Bestimmungen zu vollziehen. Vom Bundesrat wird daher eine wesentliche Vereinfachung erwartet.

Grundsätzlich sollen nach der Auffassung der Standeskommission in allen epidemiologisch ungefährlichen Bereichen die Massnahmen aufgehoben werden. In Bereichen, in denen sich ausschliesslich Personen mit einem gültigen Covid-Zertifikat aufhalten, ist auf weitere Einschränkungen zu verzichten. Dies muss auch für Messen wie die OLMA gelten. Nur in epidemiologisch kritischen Bereichen, in denen man den Zugang nicht auf Geimpfte, Genesene und Getestete beschränken kann oder will, sind weiterhin Massnahmen gerechtfertigt.

Mehr Informationen
auf: www.ai.ch

Fahrerin oder Fahrer gesucht für Mahlzeitendienst Oberegg

Esther Wyss, Pro Senectute

Idealerweise sind Sie im Pensionsalter und können sich vorstellen, 1–2 x wöchentlich Einsätze zu übernehmen. Die Mahlzeiten werden von Montag bis Samstag geliefert. Das Essen wird warm geliefert zwischen 10.45–12.15 Uhr. Es wird eine kleine Entschädigung vergütet.

Weitere Auskünfte: Vreni Ulmann, Ortsvertreterin Pro Senectute 071 891 56 33

Im «chachelofe» bleibts warm

Nelli Schönenberger und Familie

Nach 21 Jahren Aufbau, Gründung und Führung unseres Herzblutprojektes «Herberge chachelofe» konnten wir nun dieses wunderbare Haus samt unserem Verein diesen Frühling der Oberegger Familie Jennifer Nef weitergeben. Wir sind glücklich, dass nebst dem Wohnen auch wieder Projekte laufen werden, die jetzt noch in der Aufbauphase stehen – im chachelofe bleibt's somit weiterhin warm!

Dicke Gästebücher zeugen von einer sinnvollen Zeitphase meines/unseres Lebens, in die ich jetzt gerne mit meinen Enkelkindern schaue und ihnen lustige Erlebnisgeschichten mit unseren Gästen erzähle. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden, die weitergepflegt werden – auch im neuen Grossmamihaus ist es «läbig» und nie langweilig. Ein grosser Dank geht an meine ehemaligen Eggersrieter Schüler Markus und Michael Egger (heutige Chefs der Emil Egger Transportfirma), welche mir den Transportwagen für meine gespendeten Hilfsgüter aus dem chachelofehaus an



die Osteuropahilfe bereitstellten. Lieben Dank an den Chauffeur Kurt Heim fürs Fahren und Helfen! Danke auch Jennifer und meiner Familie fürs Anpacken und Verladen, wo es unter uns recht lustig zu- und herging. Auf diese Art etwas weitergeben zu können, das man aufgebaut hat, tut gut!

Nicht zu vergessen sei auch ein liebes Dankeschön an alle dem chachelofe wohlgesinnten Oberegger/innen – mögen sie Jennifer und Familie ebenso begegnen, damit der chachelofe warm bleiben darf. Viel Freude beim Einfeuern!

Mittagstisch Obereg

Katja Sonderegger

Seit 3 Jahren hat Obereg einen Mittagstisch, welcher regelmässig genutzt wird. Er steht allen Kindergärtlern, Primar- und Oberstufenschülern von Montag bis Freitag offen. Das Mittagessen wird vom Team des Restaurants Sântis zubereitet, und die Kinder, welche den Mittagstisch nutzen, werden während der Mittagspause von 11.15 bis 13.15 Uhr durch Aufsichtspersonen betreut.

Zur Zeit sind wir ein 4-köpfiges Team (Anja Baunach, Katja Sonderegger, Tanja Bischofberger und Sonja Spirig), welches auf privater Basis den Mittagstisch Obereg initiiert hat und leitet. Um unser Angebot weiter aufrecht erhalten zu können, sind wir auf der Suche nach Aufsichtspersonen, welche unser Team unterstützen möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht. Weitere Infos sind unter www.mittagstischobereg.ch zu finden. Wir wünschen allen schöne Ferien und freuen uns im neuen Schuljahr auf viele neue Gesichter am Mittagstisch.

Gedanken aus der Redaktion

«Der erste Eindruck zählt»

Sicherlich kennen Sie alle die Redensart «Der erste Eindruck zählt». Es vergeht nur eine Zehntelsekunde, bis sich der erste Eindruck im Gehirn festkrallt. Und bereits nach weiteren drei bis fünf Sekunden ist die Frage nach «sympathisch oder nicht» beantwortet. Dabei beziehen sich rund 93% der Eindrücke nur auf das Äussere. Auf was achten Sie als erstes, wenn Sie einem Menschen begegnen, den Sie zum ersten Mal sehen? Auf die Augen, Zähne oder gepflegte Hände? Fällt Ihr Blick als erstes auf die Schuhe? Oder fällt Ihnen als erstes vielleicht sofort der Geruch oder die Stimme Ihres Gegenübers auf? Ähnlich wie unsere Mitmenschen bewerten wir übrigens auch weitere unserer Lebensbereiche. Vielleicht können Sie sich versuchen zu erinnern, welche Marken Sie heute Morgen schon genutzt haben: Der Nespresso-Kaffee, das Kellogg-Müsli, die Sonycare-Zahnbürste, der Nivea-Rasierschaum, die Levi's-Jeans oder das Informationsblatt RONDON de St. Anton... Wir treffen also auch tagtäglich X Markenentscheide, je nachdem ob uns diese Marken «sympathisch sind oder nicht». Und da die Redensart auch für eine Zeitung gilt und das RONDON eine eigene Marke darstellt, bemüht sich die RONDON-Redaktion bei jeder Ausgabe aufs Neue darum, möglichst vielseitige und spannende Informationen «rondon de St. Anton» zu publizieren.

Wir wünschen viel Freude mit der neusten Ausgabe!

Saara Iten, im Namen der RONDON-Redaktion

Reto Federer

Schreinerhandwerk + Holzbau

Reto Federer GmbH
Schreinerhandwerk + Holzbau
Rüttenstrasse 24
9413 Obereg

Telefon 071 891 75 00
www.schreinerrei-federer.ch

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Küchen | Fenster + Türen | Umbauten | Gebäudehüllen
Möbel | Innenausbau | Böden | Planung + Realisierung
Holzbau



Bischofberger

Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 Obereg

Telefon 071 891 18 55

info@baeckerei-bischofberger.ch

René und Doris Bischofberger



Feldlistrassen 39 • 9413 Obereg

info@ass-energietechnik.ch

www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen

Saara Iten: Auf der Zielgeraden zum Bachelor

Alexandra Sonderegger

Vor drei Jahren hat unsere geschätzte Redaktionskollegin, Saara Iten, ihr Studium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur aufgenommen. Kurz vor ihrem Bachelorabschluss durfte ich mich mit ihr unterhalten.



RONDON: *Wie bist du auf die ZHAW in Winterthur gekommen?*

Saara Iten: Als ich damals ein Praktikum bei den Bodensee Nachrichten in Rorschach machte, bekam ich einerseits Einblick in die Redaktion aber auch in die Verlagsadministration. In diesem Jahr habe ich schnell gemerkt: Hier bin ich am richtigen Ort, das ist genau meins! Eine Mitarbeiterin hat mich dann auf die ZHAW in Winterthur aufmerksam gemacht. Nur einen Tag später fand dort ein Infoabend statt – der Letzte! Ich besuchte ihn und habe gedacht: «Das wäre cool! Das würde meinen Ansprüchen entsprechen». So habe ich mich für die Aufnahmeprüfung angemeldet und bestanden.

Wie heisst die genaue Bezeichnung deines Studienabschlusses?

Wenn ich im Sommer fertig bin, dann habe ich einen Bachelor of Arts ZFH in Kommunikation mit der Vertiefung Organisationskommunikation.

Mit diesem Abschluss hast du verschiedene Berufsmöglichkeiten. Welche sind das?

Einerseits kann ich im Bereich Journalismus arbeiten oder in der Organisationskommunikation. Im Journalismus sind das Stellen beim Fernsehen, Radio oder bei einer Zeitung. In der Organisationskommunikation könnte ich als Mediensprecherin arbeiten oder in der Kommunikation in einem grossen Unternehmen. Eine andere Möglichkeit wäre auch eine Agentur, die verschiedene Kunden hat, welche zum Beispiel einen neuen Website-Auftritt oder ein neues Konzept für Social Media möchten.

Welches Berufsziel möchtest du verfolgen?

Ich möchte sehr gerne im Bereich der



Organisationskommunikation bleiben. Ich habe das Glück, dass ich mit dem RONDON den Journalismus für mich abdecken kann. Da kann ich mich redaktionell ausleben. Trotzdem finde ich die Aspekte der Kommunikation an sich in einem Unternehmen spannend und sehe meine Zukunft in der Unternehmenskommunikation als Kommunikationsberaterin. Aktuell wäre ich auch sehr interessiert in eine Agentur reinzuschauen, weil ich das einfach noch nicht gesehen habe und weil ich mir vorstellen kann, dass es sehr vielseitig ist.

Wie hast du die Studienzeit im Allgemeinen erlebt?

Ich ging gern in die Schule und es hat mir immer Spass gemacht. Das Tolle an der ZHAW ist, dass die Fachhochschule nicht nur Vorlesungen hat, sondern sie ist sehr praxisnah. Wir hatten meistens drei Tage in der Woche Schule und zwei Tage Praxis. Da hatten wir Coaches wie z.B. Mediensprecher der SBB oder Radiomoderatoren von FM1 etc. und wir konnten so von den Profis lernen. Das zuvor Erlernte konnten wir dann direkt umsetzen. Das habe ich immer sehr cool gefunden. Schade war, dass ich 1½ Jahre von meinem Studium im Homeoffice verbracht habe. Und ein wenig komisch war, dass ich um das Studium abzuschliessen, in unserer App auf einen roten «Verlassen-Knopf» drücken musste. Dann sass ich alleine im Büro und es war fertig! Das war ein Wehmutstropfen. Aber ich hoffe, dass wir noch eine Diplomfeier haben, bei der wir vor Ort alle zusammen darauf anstossen können.

Welche Pläne wurden durch die Pandemie durchkreuzt und wie hast du diese gelöst?

Das war mein Auslandsemester in Finnland, das ich schon ein Jahr zuvor geplant hatte inkl. Kurse und Unterkunft. Im Juni 2020 bekam ich den Bescheid, dass das

nicht zustande kommen wird, weil die Hochschule keine ausländischen Studenten annehmen wollte. Ich hatte dann die Pflicht, entweder ein Auslandsemester an einer anderen Universität oder ein Praktikum von mind. 5 Monaten zu absolvieren. Für mich kam kein anderes Land in Frage, deshalb machte ich ein Praktikum. Das war mein grösster Plan der durchkreuzt wurde. Jetzt merkt man es bei der Stellensuche. Viele machen nochmals ein Praktikum, weil es sehr wenig Stellen gibt. Aber kommt Zeit, kommt Rat!

Welche Pläne hast du jetzt?

Aktuell bin ich auf der Zielgeraden mit meiner Bachelorarbeit. Die muss ich bis Ende Juli fertig schreiben. Danach ist das Studium wirklich abgeschlossen. Dann gehe ich zuerst einmal 3 Wochen nach Finnland. Mein Ziel ist es, ab Herbst einer Arbeit nachzugehen. Aktuell bin ich noch auf Stellensuche.

Wie kann ich mir eine Bachelorarbeit vorstellen?

Wir konnten selber ein Thema wählen oder eines, das von einem Betreuer ausgeschrieben wurde, zum Beispiel von einem Dozenten, der auf einem gewissen Gebiet forscht oder Untersuchungen macht und froh ist, wenn er eine Studentin oder einen Studenten hat, der ihn dabei unterstützt. Ich wählte mein Thema selber und schreibe ein Kommunikationskonzept fürs Appenzeller Kantonalmusikfest, welches im Juni 2022 stattfindet. Das, was ich jetzt erarbeite, kann ich später umsetzen, weil ich im OK für die Kommunikation verantwortlich bin. Meine Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Das Eine ist die Theorie, die ich reinbringen muss, dass ich die Forschungen selber gemacht habe und diese mit Literatur belegen kann, und der andere Teil ist das Kommunikationskonzept selbst. Wir müssen dafür um die 75'000 Zeichen schreiben. Die Bachelorarbeit mit allen Anhängen umfasst etwa 100 Seiten. Es gibt also noch eine «Büetz».

Bleibst du dem RONDON als Redaktorin treu?

Ja, das möchte ich unbedingt. Eben weil es einen wertvollen Ausgleich ergibt und weil ich nirgends die Möglichkeit habe einfach ausprobieren zu dürfen. Das gibt mir Freiheit und irgendwo auch den Spass daran.

Gibt es noch etwas, das du unseren Leserinnen und Lesern sagen möchtest?

Die Arbeit im eigenen Dorf erleichtert einiges, man kennt sehr viele Leute. Wenn es um einen Artikel geht oder um eine Umfrage oder sonst etwas sind die Obereggerinnen und Oberegger immer

sehr herzlich, finde ich. Da ist sich niemand zu schade um zu helfen und zu unterstützen. Ich durfte schon sehr viele positive und schöne Erfahrungen machen in meiner RONDON-Zeit und dafür bin ich sehr dankbar.



Liebe Saara, herzlichen Dank für das Interview. Wir freuen uns dich weiterhin als Kommunikationsprofi in unserem Team zu haben. Das RONDON-Team wünscht dir von Herzen viel Erfolg für deine Bachelorarbeit und deine berufliche Karriere.

Kulinarische Höhenflüge mit der Appenzeller Genuss-Trilogie auch in Obereggi

Jonas Wetter

Das Restaurant St. Anton lanciert gemeinsam mit anderen Restaurants sowie Appenzellerland Tourismus AR und Goba die Appenzeller Genuss-Trilogie. Seit dem 1. Juni können Feinschmecker und Entdecker für drei Monate drei verschiedene 3-Gang-Menüs in verschiedenen Restaurants zum bevorzugten Preis geniessen. Das St. Anton-Team rund um Renate und Thomas Manser ist erleichtert, dass die Zwangspause nun zu Ende geht und freut sich darüber, ein Teil der Appenzeller Genuss-Trilogie zu sein. Mehr Informationen zur Appenzeller Genuss-Trilogie und den beteiligten Restaurants sind online unter www.appenzeller-genusstilogie.ch erhältlich.



Firmung mit Generalvikar Guido Scherrer

Silvia Blatter

In den letzten zwei Jahren machten sich Jugendliche der Jahrgänge 2002 und 2003 auf den Firmweg. Dabei machten sie die positive Erfahrung einer Gemeinschaft untereinander. Freundschaften sind daraus entstanden. Der Austausch mit gleichaltrigen, andersdenkenden und Leid, hat den Reifungsprozess ins Erwachsenwerden vorangetrieben. In einer lebendigen Gemeinschaft hat jeder Platz. Genauso wie im und am Körper jedes Organ seinen Teil zur Funktion des ganzen Organismus wahrnimmt. Es ist wunderbar zu sehen, was für grossartige Persönlichkeiten daraus erstanden sind. Ein herzliches Dankeschön an das Begleit-Team!

Leider war letztes Jahr keine Firmung möglich. Deshalb empfingen am Sonntag, den 6. Juni um 14.00 Uhr 10 Firmanden des Jahrgangs 2002 und um 16.00 Uhr 14 Firmanden des Jahrgangs 2003 aus Obereggi die Firmspende von Generalvikar Guido Scherrer. Das Messmer-Team Rolf und Manuela Hochreutener

hat es einmal mehr hervorragend verstanden, passend zum Evangelium: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben», die Kirche mit einer hölzernen Weintraube zu dekorieren. Natürlich trug der Blumenschmuck an den Eingangssäulen und in der Kirche seinen Teil zur Festlichkeit bei. Auch ihnen sei ein herzliches Dankeschön gewiss. Die Firmanden standen dem in nichts nach und haben einen feierlichen Gottesdienst gestaltet. Die kleine Anzahl von Angehörigen haben sie mit folgenden Worten verabschiedet: Was uns Hoffnung und Mut gibt – was uns trägt in unserem Leben:

- Wir vertrauen Gott und den Mitmenschen. Wir sind nicht allein.
- Wir staunen über die Schönheit der Natur und freuen uns über die Früchte der Erde.
- Wir wollen Sorge tragen zu unserer Welt, denn sie ist die Einzige, die wir haben.
- Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum, wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.
- Wir danken unseren Familien und Freunden.
Machen wir es doch auch so!



Jahrgang 2002

Jahrgang 2003



Nivellierung zu Nutzen gemacht werden, wo möglich werden Synergien ausgeschöpft. In dieser Phase erfolgt auch die Verschiebung eines grossen Teils des bestehenden Velounterstandes hinter dem Knabenschulhaus hin zur Turnhalle. Es ist gut zu sehen, dass damit ein solides Stück Handwerksarbeit wertvolle Ressourcen wieder- und weiterverwertet werden können.

Ab dem 22. Juni wird mit den Abbrucharbeiten am Sternen und am Knabenschulhaus begonnen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten dürfen solche Gebäude nicht mehr einfach abgerissen werden. Sie müssen aufgrund von Auflagen des Umweltschutzes sorgfältig von innen nach aussen abgebaut werden. Ursprüngliches Ziel war es, die Abbrucharbeiten an den Aussenhüllen erst in den Sommerferien durchzuführen, um den Schulbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigen. Die entsprechenden Arbeiten werden jetzt aber nach Möglichkeit etwas vorgezogen, damit nicht eine Verzögerung durch die Bauferien eintritt. Dabei hat die Sicherheit von Schülern und Mitarbeitenden auf dem Schulareal höchste Priorität. Die Bevölkerung wird gebeten, sich möglichst nicht auf dem Areal aufzuhalten und damit zusätzliche Sicherheitsprobleme zu schaffen. Für Interessierte soll wiederum die Möglichkeit geschaffen werden, besondere Momente der Abbruch- und Bauphasen, über einen Live-Stream verfolgen zu können, wie es im Frühjahr bei der Verlegung des grossen Retentionsbeckens gemacht wurde.

Danach wird die eigentliche Bauphase beginnen. Wichtige Aufträge und Arbeiten wurden bereits vergeben. Dabei wird seitens der Bauherrschaft, vertreten durch die Baugruppe stark darauf geachtet, dass Aufträge – unter Beachtung der verbindlichen Submissionsauflagen – möglichst an interessierte einheimische Firmen oder an solche aus der Nachbarschaft vergeben werden können. Im Sinn einer entsprechenden Transparenz soll regelmässig über die Vergabe wichtiger Aufträge kommuniziert werden. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für dieses Rindom waren die folgenden Arbeiten vergeben:

Primarschulhaus:

Abbruch Wenk AG, Wald
 Baugrubenaushub Hohl AG, Heiden
 Baumeisterarbeiten Hohl AG, Heiden
 Schutzraumabschlüsse Lunor G. Kull AG, Zürich
 Heizung Federer Metallbau Heizungen, Berneck
 Lüftungsanlage Hengartner+Partner, Wittenbach
 Sanitäranlagen Schmid Haustechnik AG, Obereg
 Aufzug (Lift) Schindler AG, St. Gallen

Oekonomiegebäude:

Abbruch Wenk AG, Wald
 Baugrubenaushub Hohl AG, Heiden
 Baumeisterarbeiten Züst Bau AG, Heiden
 Heizung ASS-Energietechnik GmbH, Obereg
 Sanitäranlagen Schmid Haustechnik AG, Obereg
 Das Projekt verläuft unter der kundigen Bauleitung von Stefan Rusch, Struba AG Gais, nach Plan. Gespannt und mit vielen Erwartungen blicken wir den kommenden Bauphasen entgegen.

Selbständige Projektarbeiten der 3. Sek.

Tim Haas

Der Projektunterricht hat im Lehrplan 21 einen hohen Stellenwert. Seit Beginn ihrer Oberstufenzeit wurden die 20 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklasse auf die selbständige Projektarbeit vorbereitet.



Am 5. Januar 2021 erhielten alle einen Leitfaden, in dem detailliert dargelegt wird, welche Bedingungen eingehalten werden müssen. Ebenso ist im Leitfaden der Kriterienraster für die Beurteilung abgebildet. Dieser orientiert sich sehr stark am Vertiefungsarbeits-Leitfaden der Berufsschulen für das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung). Nicht das Endprodukt an sich wird bewertet, sondern vor allem der Weg dorthin. Die Planung, das Arbeitsjournal, eine Reflexion und Quellennachweise müssen unter anderem in einer ausführlichen Dokumentation festgehalten werden. Und natürlich darf auch eine Präsentation nicht fehlen. Diese fand am Dienstagabend, 25. Mai 2021 statt. Leider konnte der spannende Anlass nicht öffentlich durchgeführt werden, nur jeweils ein Elternteil und alle 2. Sekundarklassen waren anwesend und verfolgten die 15-minütigen Ausführungen. Luc Loppacher zum Beispiel präsentierte seinen Actionbound

(eine Art Foxtrail) durch Obereg, der nach wie vor über eine Smartphone-Applikation absolviert werden kann. Oder der Vortrag von Jonas Lang, welcher 15 Alltagsprodukte aus Küche und Bad selbst herstellte und mit gekauften Produkten verglich. Und Siri Klee verkündete stolz, dass sie über Fr. 2000.– für ein Kinderheim auf den Philippinen sammeln konnte.



Klassenlager der 6. Klasse in Luzern

Fabian Scheier

Die 6. Klasse Obereg war in ihrem Klassenlager in Buochs, in der Nähe von Luzern. Mit dem Rütli-Schwur starteten wir unsere Lagerwoche und wanderten danach auf den Seelisberg, um im kalten Bergsee Erfrischung zu finden. Am Mittwoch besuchten wir das Verkehrshaus, eines der Wahrzeichen von Luzern. Die Woche wurde mit dem Ausflug nach Luzern und dem Besuch im Gletschergarten sowie dem Löwendenkmal abgeschlossen.



Klassenlager der 2. Sek in S-chanf vom 17. – 21.05.2021

Celine Jäckli, Flavia Eugster, Joline Neff

Montag

Wir haben um 8.31 Uhr die Reise mit dem ÖV nach S-chanf gestartet und sind am Mittag dort angekommen. Unser Lagerhaus hiess Chesa Caratsch und war sehr gross. Wir haben unser Lagerhaus bezogen und sind danach mit einem Spagetti-Plausch verwöhnt worden. Am späten Nachmittag haben wir einen OL durchs Dorf gemacht, der von ein paar Schülerinnen und Schülern organisiert worden war. Am Spieleabend hatten wir nach dem leckeren Abendessen die Möglichkeit, verschiedene und spassige Spiele miteinander zu spielen.



Dienstag

Nach dem Morgenessen gingen wir mit dem Zug nach Preda. Dort erhielten wir eine Führung durch die Bauarbeiten des «Albulatunnel II». Diese Führung war spannend und viele von uns haben über das Ausmass der Baustelle gestaunt. Danach war eigentlich eine Wanderung nach Bergün geplant, doch aufgrund Nasslawinengefahr war der Bahnerlebnisweg gesperrt. Deshalb haben wir eine etwas längere Mittagspause gemacht und sind danach mit dem Zug zurück nach S-chanf gefahren. Am Abend war Kino angesagt.



Mittwoch

Am Mittwoch sind wir mit dem Zug nach St. Moritz gefahren. Dort angekommen haben Fabian und Marcus einen Vortrag über St. Moritz gehalten. Danach hat uns Herr Haas ganz viel über St. Moritz er-

zählt und uns dort herumgeführt. Wir haben alle nur noch grosse Augen gemacht, als wir das Fünfsternehotel Badrutt's Palace und all die teuren Läden wie Gucci gesehen haben. Und wir alle haben gemerkt, dass unser Taschengeld für einen kleinen Einkauf nicht reicht. Nachdem wir am St. Moritzersee unser Mittagessen verschlungen haben, wanderten wir nach Pontresina. Dort besuchten wir den Hochseilgarten.

Um halb acht wurde es dann laut im Lagerhaus, denn es fand ein Pingpong-/Tischfussballturnier statt. Alle haben freudig mitgemacht und für die Sieger gab es am Schluss sogar noch schmackhafte Preise.



Donnerstag

Am Donnerstag wurde uns bewusst, dass dies der letzte ganze Tag ist, der uns noch zur Verfügung steht, um einen Ausflug zu unternehmen. Eigentlich war geplant, eine Wanderung in den Nationalpark Val Trupchun zu machen. Doch der war wegen starkem Schneefall noch gesperrt. Deshalb sind wir dann von S-chanf nach Madulain gewandert und haben dort eine Wurst vom Grill mit Brot gegessen. Nach dem Mittag sind wir dann am Inn zurück zum Lagerhaus geschritten. Ein paar haben sich danach getraut in den eiskalten Dorfbrunnen zu sitzen. Viele haben schon angefangen sich für den Casinoabend hübsch zu machen, der nach dem Galadinner stattgefunden hat, denn Abendgarderobe war Pflicht. Es war cool die Spiele Roulette, Black Jack und Corinas Glücksspiel zu spielen und es hat allen Spass gemacht. Vor allem toll war es, dass man sein «Geld» in Süssigkeiten umtauschen konnte.



Freitag

Freitag war Tag der Abreise. Wir haben alle nach der Tagwache um 7.00 Uhr unsere Koffer gepackt und haben danach gemeinsam Frühstück gegessen. Nach dem Frühstück war putzen angesagt. Alle haben kräftig mit angepackt. Wir waren sehr schnell fertig und mussten deshalb etwas länger warten, bis unser Zug rollte. Bei der Heimreise sind wir über die weltberühmten Viadukte gefahren. Dies war sehr eindrucksvoll. Wir alle haben das Lager sehr toll gefunden und es hat allen grossen Spass gemacht.



Klassenlager der 3. Sek. im Tessin

Tim Haas

Tief im Maggiatal – 37 km nordwestlich von Locarno – liegt das kleine Dorf Prato-Sornico, wo 18 Schülerinnen und Schüler aus der 3. Sek. zusammen ihren Klassenlehrern Mario Reiser & Tim Haas und Schulfahrtin, Busfahrerin und Köchin Conny Seminara in der 300-jährigen Casa Antica ihr Klassenlager erlebt haben.



Dieses musste vor einem Jahr wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Die Viamala-Schlucht, die Kartbahn in Locarno, das zauberhafte Valle Bavona mit dem 110 m hohen Wasserfall bei Foroglio, die berühmte Kirche San Giovanni Battista von Mario Botta in Mogno, Pedalofahren auf dem Lago Maggiore und natürlich die Römerbrücke «Ponti dei Salti» von Lavertezzo im Valle Verzasca waren die Programmhöhepunkte.



Klassenlager der 4. Klasse vom 7. – 11. Juni in Üriikon

Ines Hochreutener

Die 4. Klasse und das Leitungsteam verbrachten eine erlebnisreiche Lagerwoche im Ritterhaus Üriikon direkt am Zürichsee zum Thema «Wasser». Wir erlebten Wasser auf vielfältigste Art: Begehung des Holzstegs von Rapperswil nach Hurd, Führung im Ried Frauenwinkel, eine Schifffahrt, Baden in einem Moorsee, Besuch der Wasserversorgung, Tierbeobachtung im Kinderzoo, Fahrt in den ehemaligen Stollen im Kohlenbergwerk, wo vor etwa 16 Mio. Jahren aus abgestorbenem Pflanzenmaterial im See Kohle entstanden ist. Natürlich kam auch das Baden im Zürichsee nicht zu kurz... und das gute Nass von oben bekamen wir auf einer Wanderung voll und ganz zu spüren!



Mitarbeiterausflug der Schule OberegG

Tim Haas

Noch vor einem Jahr konnte der Mitarbeiterausflug der Schule OberegG wegen der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden.



Diesmal aber hat es geklappt: Am Mittwoch, 2. Juni brachen 25 Lehrkräfte, Schulbusfahrerinnen, Hauswarte, der Schulkommissionspräsident, der Schulleiter und die Schulsekretärin mit Velos auf ins St. Galler Rheintal. Der alte Rhein bei Diepoldsau war der Weg und das Ziel. Ausführungen von Kurt Köppel, Leiter des Rheinunternehmens, zeigten die vielfältigen und anspruchsvollen Unterhaltungsarbeiten der Dämme für die Hochwassersicherheit. Beim Apéro im Schweizerriet erläuterte der Präsident der Ortsgemeinde Widnau, Karl Köppel, die Besonderheiten der Ortsgemeinden. Nach dem Mittagessen im Gasthaus am Rohr erwarteten zwei Referenten des jüdischen Museums die Gruppe und durchleuchteten das düstere Kapitel der Flüchtlinge, welche in grösster Gefahr im 2. Weltkrieg den alten Rhein bei Diepoldsau überquert hatten.



Personelles

Schulkommission und Schulleitung

Ende Mai 2021 durfte unsere langjährige Mitarbeiterin Asi Bischofberger in den verdienten Vorruhestand eintreten.



Während 16 Jahren war sie eine grosse und wichtige Stütze des Hausdienst- und des Schulbus-Teams. Ihr war keine Arbeit zu viel, und sie setzte sich unermüdlich für unsere Mitarbeitenden sowie für unsere Schülerinnen und Schüler ein. Die Kinder und Jugendlichen schätzten Asi Bischofberger sehr. Mit viel Geduld, einer grossen Portion Humor und ganz viel Verständnis für die nächste Generation pflegte sie einen klaren und wertschätzenden Umgang.



Wir danken Asi Bischofberger von Herzen für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr, dass sie weiterhin so sportlich, fit, fröhlich und munter durchs Leben gehen darf. Wir werden ihre Herzlichkeit und ihr Strahlen vermissen und freuen uns auf weitere Begegnungen mit ihr im Dorf.



Vreni McEvoy und Karin Jäckli werden das Pensum von Asi Bischofberger übernehmen.

Tag des Feuers

Urs Weber

Feuer fasziniert uns seit Menschengedenken. Es wärmt an kalten Tagen, beleuchtet uns im Dunkeln, es kocht unser Essen und verbreitet hie und da auch eine romantische Stimmung. Aber wie so oft ist das nur die eine Seite der Medaille. Feuer und andere Naturgefahren sind auch unberechenbar, gefährlich und zerstörerisch. Dann kommen die freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr zum Einsatz. Zum Glück stehen diese rund um die Uhr bereit und helfen.



Am «Tag des Feuers» durften die Schülerinnen und Schüler der 1. - 5. Klasse die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr Obereg- Reute kennenlernen. Mit einem interessanten Programm wurden die Klassen über die Aufgaben der Feuerwehr informiert. Was ist bei einem Brand zu tun? Wie kann ich einen Brand verhindern oder löschen? Was ist das Branddreieck? Welches Material und welche Fahrzeuge sind bei der Feuerwehr im

Einsatz? Die Schülerinnen und Schüler hörten fasziniert zu, stellten viele Fragen und durften auch von ihren eigenen «Feuererfahrungen» erzählen.



Zuhören ist spannend und interessant, aber noch besser ist, es selbst zu tun! Am Nachmittag konnten die Klassen in Gruppen einen Postenlauf absolvieren. Wie lösche ich den brennenden Adventskranz mit einer Löschdecke? Jetzt weiss ich, wie ein Feuerlöscher funktioniert! Ich helfe bei den Samaritern einer verletzten Person! Das Spielhaus brennt, wir löschen es gemeinsam mit der Kübelspritze! Auch Metall kann brennen, zum Beispiel Magnesium! Welche Kraft das Wasser aus dem Strahlrohr des TLF hat – umwerfend! Den ganzen Nachmittag waren die Kinder mit einer solchen Begeisterung bei der Sache, dass die Zeit wie im Fluge verging. Das kommt aber nicht von ungefähr. Die Mitglieder der Feuerwehr Obereg- Reute haben mit einem lehr- und abwechslungsreichen Programm durch diesen Tag geführt – eben einfach umwerfend! Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses grosse Engagement. Dieser Tag wird sich in die Erinnerung der Kinder «einbrennen» - DANKE!



Unsere 24 Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Juli 2021

1	Patrick Benz	3. Sek.	Schreiner EFZ	4 Jahre	Schiess Innenausbau AG, Altstätten
2	Stefan Bischofberger	2. Sek.	Schüler	4 Jahre	Kantonsschule Trogen
3	Séverin Bischofberger	3. Sek.	Zimmermann EFZ	4 Jahre	Sonderegger + Breu AG
4	Ladina Bruderer	3. Sek.	Gärtnerin EFZ, Garten- und Landschaftsbau	3 Jahre	Gartenbau Meister AG, St. Margrethen
5	Brian Capodieci	3. Sek.	Produktionsmechaniker EFZ	3 Jahre	ThyssenKrupp Presta AG, Obereg
6	Loueen Durot	2. Sek.	Schülerin	4 Jahre	Kantonsschule Trogen
7	Salome Eugster	3. Sek.	Fachfrau Gesundheit EFZ	3 Jahre	Pflegeheim Sonnenschein, Mohren bei Reute
8	Marie Hermann	3. Sek.	Pferdewartin EBA	2 Jahre	Reithof in der Rüti, Grub AR
9	Julia Keller	3. Sek.	Fachfrau Gesundheit EFZ	3 Jahre	Alters- und Pflegeheim Krone, Rehetobel
10	Rahel Klee	3. Sek.	Detailhandelsfachfrau EFZ, Landi	3 Jahre	Landi Altstätten
11	Siri Klee	3. Sek.	Fachfrau Gesundheit EFZ	3 Jahre	Pflegeheim Watt, Reute
12	Venice Kosicki	3. Sek.	Schülerin	3 Jahre	Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld
13	Alira Kosicki	3. Sek.	Schülerin	1 Jahr	Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld
14	Jonas Lang	3. Sek.	Kaufmann EFZ, öffentliche Verwaltung	3 Jahre	Gemeindeverwaltung Balgach
15	Marius Lang	3. Sek.	Dachdecker EFZ	3 Jahre	Bierdach GmbH, Berneck
16	Tobias Lang	3. Sek.	Metallbauer EFZ	4 Jahre	Federer Metallbau - Heizungen, Berneck
17	Luc Loppacher	3. Sek.	Schreiner EFZ	4 Jahre	Reto Federer GmbH, Obereg
18	Levin Matter	2. Sek.	Schüler	4 Jahre	Kantonsschule Trogen
19	Nuradin Oertle	3. Sek.	Strassenbauer EFZ	3 Jahre	Gubler Bau AG, Wald/ZH
20	Letizia Seminara	3. Sek.	Jahrespraktikum, anschl. FaBe EFZ	1 Jahr	Kita Au, Soziale Dienste Mittelrheintal
21	Olivia Sonderegger	3. Sek.	Orthopädischuhmacherin EFZ	4 Jahre	Hans Lüchinger GmbH, Rebstein
22	Valentina Tobler	3. Sek.	Zeichnerin EFZ, Innenarchitektur	4 Jahre	Ruf Design AG, Horn
23	Karin von Allmen	3. Sek.	Fleischfachfrau EFZ, Feinkost & Veredelung	3 Jahre	Breitenmoser Fleischspezialitäten AG, Gais
24	Yannic Walser	2. Sek.	Schüler	4 Jahre	Kantonsschule Trogen

Filmaufnahmen beim Dramatischen Verein

Tim Haas

Kürzlich fanden Filmaufnahmen für die neue Theaterproduktion «Die flügend Sau» des dramatischen Vereins Oberegg statt. Als Überleitung von einem Akt zum nächsten werden ab Januar 2022 die Filmsequenzen zu sehen sein. Unter der Anleitung von Regisseur Fredy Kunz steuerte Drohnenpilot Richard Woda seine Kamera auf den Wegen bei der «grünen Lache».



Eine Filmsequenz zeigt, wie der Fürstbischof von Konstanz in einer geschlossenen Kutsche nach Oberegg kommt, um die angeblich teuflischen Umtriebe zu bewerten. Ein Malefikanter soll sich in eine Sau verwandelt haben und ist über den Rutlenweiher geflogen...

In einem Casting am Mittwoch, 26. Mai 2021 konnten neun Primarschulkinder für die Theaterwelt begeistert werden. In kurzer Zeit fertigte Schneiderin Erika Eugster Kleider für bereits vier Kinder an. Diese spielen in der Filmszene im Wald und rennen anschliessend hinter der fürstbischöflichen Kutsche ins Oberegger Dorf des frühen 18. Jahrhunderts. Präsident Raphael Breu konnte bei Toni Hugentobler aus Lömmenschwil eine geschlossene Kutsche mit zwei Pferden organisieren. Alle Akteure freuen sich auf die kommende Bühnenproben jeweils am Montagabend im Vereinssaal. Einige Schauspielerinnen und Schauspieler können ihren Text jetzt schon fast fehlerfrei.



Clean-Up-Day in Oberegg

Jael Pfeiffer, Organisationsteam Clean-Up-Day Oberegg

Am Samstag, 4. September 2021 organisieren wir einen Clean-Up-Day in Oberegg. Dabei säubern wir Wegränder und öffentliche Plätze vom herumliegenden Abfall. Hilfsmaterial wie Müllsäcke, Handschuhe oder Warnwesten werden zur Verfügung gestellt. Anfangen soll diese Aufräumaktion um 10 Uhr. Beim Turnhalleneingang in Oberegg bekommt man eine Laufroute, die zwischen 1–3 Stunden dauert. Jeder Teilnehmer bekommt nach dem Abfallsammeln als Dank einen Zmittag im Turnhallen Foyer ab 12 Uhr. Es gibt auch noch einen Wettbewerb mit Preisen. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Personen, ob jung oder alt, uns bei dieser Aufräumaktion unterstützen würden.



Feuchttücher sind «Pumpenkiller»

Maurizio Schirinzi, Geschäftsführer Abwasserwerk Rosenbergsau

Feuchttücher, die über Toiletten in die Kanalisation gelangen, verursachen bei der Abwasserentsorgung immer wieder Probleme.

Davon betroffen ist das Pumpwerk Fallbach in Oberegg. In den letzten Monaten häufen sich die Verstopfungen der Pumpen, die dann in der Folge komplett ausfallen. Die Pumpen müssen ausgebaut und von diesen sogenannten Verstopfungen im Laufrad manuell befreit werden.

Eine sehr aufwendige und schweisstreibende Arbeit, die entsprechende Mehrkosten für den Abwasserbetrieb bedeuten. Dass Feuchttücher eigentlich in den Hauskehricht gehören, wissen viele Konsumenten nicht. Wie auch, wenn die Hinweise zur richtigen Entsorgung teilweise auf der Verpackung fehlen oder irreführend sind! So werden von Herstellern unterschiedliche Zahlen angegeben, wie viele Tücher maximal gleichzeitig weggespült werden dürfen. Bei manchen Reinigungstüchern mit desinfizierenden Chemikalien wird sogar explizit dazu geraten, das Tuch über die Toilettenspülung zu entsorgen – obwohl die Inhaltsstoffe langfristig schädliche Wirkungen auf Wasserorganismen haben. Wer dennoch Feuchttücher benutzen möchte, sollte diese nicht in die Toilette werfen. Selbst dann nicht, wenn der Hersteller dies auf der Verpackung so angibt.



An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die Feuchttücher über den Hauskehricht entsorgen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag, dass die Abwasserbeseitigung über das Kanalisationssystem und die Kläranlage Rosenbergsau in Au zuverlässig, umweltschonend und ohne zusätzliche Kosten funktioniert.

Wir bringen Qualität auf den Markt!

KLEE

Klee Schuh & Textil
Feldlistrasse 12
9413 Oberegg
071 891 32 06
info@klee-oberegg.ch

www.klee-oberegg.ch

20 Jahre TAXI AR/AI Vorderland

Josef Blatter

1993 wurde im Appenzellerland der TAXI-Behindertenfahrdienst-Verein gegründet, wie in vielen Kantonen zuvor. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde ein Standort gesucht, der die Anfahrtswege in das Vorderland verkürzen sollte.

Am 1. Mai 2001, also vor 20 Jahren, war es so weit. Dank der Rheinburg Klinik wurde in Walzenhausen das erste Tixi Fahrzeug stationiert. Alfred Widmer und Erich Metzler waren die Fahrer der ersten Stunde für die östlichen Gemeinden des Appenzellerlandes. Im fünften Betriebsjahr waren es bereits 5 Fahrer. Im Laufe der nächsten 15 Jahre war Peter Furer, Eggersriet, ein Pionier für das Vorderland, sei es mit Vorstandstätigkeiten oder auch als Fahrer. Inzwischen hat er sein Amt als Vertreter des Appenzeller Vorderlandes an Josef Blatter, Obereggen übergeben, der auch schon 5 Jahre im Fahrdienst ist. Heute, nach 20 Jahren, sind 9 Fahrer im Vorderland im Einsatz, 3 von ihnen sind schon mehr als 10 Jahre für TAXI tätig. Sie treffen sich alle 2 Monate in Obereggen um die Einsatzpläne zu

erstellen und sich über die Freuden und Leiden ihres Dienstes auszutauschen, immerhin fahren sie in einer Woche ca. 700 km. Jährlich trifft es jeden Fahrer ca. 40 volle Arbeitstage.

TIXI ist ein Fahrdienst für alle mobilitätsbehinderten Menschen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen nutzen können. Der Fahrdienst ermöglicht es diesen Menschen beweglich zu bleiben, sei es für Arztbesuche, Dialyse, Therapien, Kuraufenthalte, Familienanlässe, Einkäufe oder Ähnliches.



Meist sind es Fahrgäste im Rollstuhl oder Personen mit Einschränkungen, die mit dem besonders eingerichteten Mercedes Sprinter befördert werden. Als Geschenk zum 20. Geburtstag steht eine grössere Investition in den Fahrzeugpark mit einem Allradfahrzeug an, so dass den anspruchsvollen Strassen des Vorderlandes

Rechnung getragen wird.

Der Startpunkt ist im Vorderland, das Ziel die ganze Ostschweiz, manchmal aber auch weiter entfernt, z.B. Zürich, Valens usw.

Wollen Sie den Dienst von Tixi in Anspruch nehmen? Werden Sie Mitglied des Vereins mit einem Jahresbeitrag von Fr. 30.00. Die gewünschte Fahrt muss 2 Tage im Voraus in der Zentrale angemeldet werden. Für 1 Franken pro Kilometer werden Sie vom Start zum Ziel gebracht. Dieser Fahrpreis ist nur möglich, weil einerseits die Chauffeure ihre Freizeit für die Mobilität ihrer Mitmenschen ehrenamtlich und ohne Entschädigung zur Verfügung stellen und weil es Sponsoren und Firmen gibt, die diese gute Sache finanziell unterstützen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.tixi-appenzellerland.ch oder bei der Zentrale unter 071 793 39 33.

Das Kino Rosental macht vom
1. Juli bis 13. August
Sommer-Pause.

Wir wünschen Ihnen einen
sonnigen und unbeschwerten
Sommer!

Neuer Berater und Standort der Mobiliar in Obereggen

Dreissig Jahre lang war die Mobiliar bei ihrem Berater Franz Bischofberger daheim. Jetzt übernimmt Arie Thür eine neue Ortsagentur im «Bären».

Die neue Ortsagentur der Mobiliar in Obereggen

Kontakt
Dorfstrasse 17, 9413 Obereggen
M 078 876 84 81
arie.thuer@mobiliar.ch

Öffnungszeiten
Montag 10.30–12.00 Uhr
Mittwoch 16.30–18.00 Uhr
Freitag 10.30–12.00 Uhr
Oder nach Vereinbarung

Nun ist es soweit: Die Mobiliar hat eine neue Ortsagentur in Obereggen eröffnet. Die Mobiliar ist zwar schon lange im Ort präsent. Doch in den letzten dreissig Jahren hatte sie ihr Büro an der Schitterstrasse, beim ehemaligen Versicherungsberater Franz Bischofberger zuhause. Er trat im Juli 2020 nach 30 Jahren grossem Engagement für die Mobiliar in den wohlverdienten Ruhestand.

Neu kümmert sich Arie Thür um alle Anliegen rund um Versicherungen und Vorsorge. Der junge Versicherungs- und Vorsorgeberater ist in Obereggen aufgewachsen und kennt die Menschen und die Bedürfnisse in der Region. Seit Juni berät und betreut er seine Kundinnen und Kunden an der Dorfstrasse 17, im Erdgeschoss des «Bären». «Ich freue mich sehr darauf, in der neuen Ortsagentur für meine Kundinnen und Kunden da zu sein», sagt Arie Thür. «Die kleine Agentur ist sehr schön. Aber selbstverständlich gehe ich weiterhin zu den Leuten nach Hause, wenn sie es wünschen.» Für den Generalagenten der Mobiliar in Appenzell, Thomas Rechsteiner, ist die neue Ortsagentur ein wichtiger Schritt: «So werden wir in Obereggen noch besser sichtbar und bauen unseren Service vor Ort aus.»



Ehemaliger und neuer Berater Franz Bischofberger (links) und Arie Thür (rechts)

Die Mobiliar ist seit 1826 genossenschaftlich verankert und beteiligt ihre Kundinnen und Kunden am Erfolg. Die Versicherten betreut sie an rund 160 Standorten in allen Regionen der Schweiz und Liechtenstein. Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen im Land vertraut auf den Versicherungsschutz der Mobiliar.

die Mobiliar

Neue Energieetikette für Haushaltgeräte

Verein Energie AR/AI

Ist der Kühlschrank defekt? Muss der Bildschirm ersetzt werden? Mit dem Kauf eines neuen Geräts bietet sich die Chance, den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf die Energieetikette. Diese ist seit März 2021 für verschiedene Produkte neu.

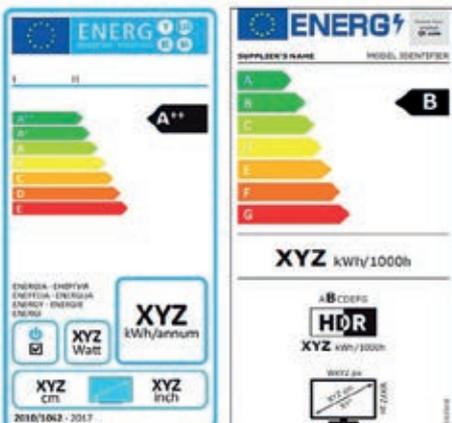
Ein altes Gerät im Haushalt braucht unter Umständen zwei- bis dreimal mehr Strom als ein neues, effizientes Modell. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen ein. Bei der Einführung der Etikette vor rund zwanzig Jahren erstreckten sich die Klassen von «A» für den tiefen, bis zu «G» für den grossen Energieverbrauch. Seit damals hat sich die Technologie weiterentwickelt und immer mehr Geräte erreichten die Spitzenklasse. Um die Effizienz doch noch zu unterscheiden, verschob sich die Skala je nach Gerät von D bis A+ oder bis A+++.

Diese Bewertung ist für Käuferinnen und Käufer nicht mehr transparent und sorgt für wenig Anreiz, effizientere Geräte zu entwickeln.

New Label nur noch von A bis G

Mit der Revision der Energieeffizienzverordnung hat die Schweiz die Energieeffizienzvorschriften der Europäischen Union (EU) für serienmässig hergestellte Anlagen und Geräten übernommen und unter anderem die überarbeitete Energieetikette eingeführt. Diese ist seit März 2021 für folgende Produktgruppen im Einsatz:

- Haushaltskühl- und Gefriergeräte und Weinkühlschränke
- Haushaltswaschmaschinen und Wäschetrockner
- Haushaltsgeschirrspüler
- TV-Geräte und elektronische Displays
- Beleuchtungsprodukte



Die neue Energieetikette zeichnet sich nach wie vor durch die Farbskala von Grün bis Rot aus, die sieben Stufen der Effizienzskala jedoch reichen von A (sehr effizient) bis G (nicht effizient). Die Anforderungen für alle Effizienzklassen sind strenger geworden. Das bedeutet konkret: Ein Produkt, das nach der alten Einteilung in der Energieeffizienzklasse A+++ war, gehört auf der neuen Energieetikette in die Klasse B oder C. Die Effizienzklassen sind so definiert, dass es bei der Einführung der neuen Etikette noch keine A-Klasse-Geräte gibt. Dadurch bleibt Spielraum für die Entwicklung besserer Geräte.

Während einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2021 (Leuchtmittel bis 31. August 2022) sind «alte» und «neue» Energieetiketten auf dem Markt.

Hilfreiche Zusatzinformationen

Ausserdem verfügt die neue Energieetikette über neue Piktogramme zu den Zusatzinformationen. Bei Geschirrspüler und Waschmaschine sind das beispielsweise Angaben zum Wasserverbrauch und zur Dauer des Programms oder bei Kühl- und Gefriergeräten zu den Geräuschemissionen und zum Nutzinhalt. Eine weitere Neuerung in der rechten oberen Ecke der Energieetikette bildet ein QR-Code. Darüber lassen sich Informationen auf der Produktdatenbank der EU abrufen. In der Schweiz sind Energieetiketten mit und ohne QR-Code erlaubt.

Bei verschiedenen weiteren Produkten, wie beispielsweise Backöfen gilt noch die «alte» Energieetikette, so dass die effizientesten mit A+ gekennzeichnet sind. Die Umstellung auf das neue Label erfolgt im Verlaufe der nächsten Jahre.

Für Fragen zum Energiesparen, zu erneuerbaren Energien oder zu Gebäudesanierungen wenden Sie sich an:

Verein Energie AR/AI, Geschäftsstelle, Urnäserstrasse 872, 9064 Hundwil, Tel. 071 353 09 49, info@energie-ar-ai.ch, www.energie-ar-ai.ch

Musikalischer Gruss im PH Watt

Köbi Egli

An einem sonnigen Samstagabend durften die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Watt die wunderbaren Klänge der MGO geniessen. Das «Ständli» wurde veranlasst, da eine Heimbewohnerin ihren 90igsten Geburtstag feierte.



Am späteren Nachmittag schnappten wir also Hut und Sonnencreme. Vor dem Haus unter dem Lindenbaum, welcher uns herrlich Schatten bietet, machten wir es uns gemütlich. Die Freude über die schönen Töne und die vielen Musiker war den Bewohnern vom Gesicht abzulesen. Mit einem kühlen Getränk zum Schluss war der Besuch der MGO ein gelungener Anlass.



333 Jahre Reute auf 2022 verschoben

Karin Steffen, OK-Präsidentin

Die aktuelle Lage macht es dem neunköpfigen OK des Jubiläumsfests nicht einfach. Sollen die Verträge mit den verschiedenen Musikern, Künstlern und Lieferanten unterschrieben werden? Soll die Hüpfburg reserviert, das Spanferkel gemästet, der Jubiläumsbaum gepflanzt werden? Die Coronapandemie hat uns weiterhin voll im Griff und die Ungewissheit ist gross. Mit kleinen Schritten geht es Richtung Lockerung der Coronaschutzmassnahmen. Ob am 28. August unser Fest ohne Schutzmassnahmen jedoch stattfinden könnte, ist im Moment unwahrscheinlich. Und ein Fest mit Coronaschutzmassnahmen macht einfach keinen Spass!

Das OK hat sich deshalb entschieden, das Jubiläumsfest auf den 27. und 28. August 2022 zu verschieben. Unsere Homepage www.333JahreReute.info gibt über das geplante Programm Auskunft, wie auch über alle anderen interessanten Informationen rund um unser 333-jähriges Jubiläum. Schauen Sie doch mal vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Nun hoffen wir, dass die coronabedingten Einschränkungen möglichst schnell gelockert werden können und freuen uns, Sie im nächsten Jahr an unserem rauschenden Jubiläumsfest begrüssen zu dürfen.

Geführte Wanderungen im Juli und August

Margrit Geel, Appenzeller Wanderwege

Schattige Aufstiege, lauschige Pausenplätzli, aussichtsreiche Mittagshalte und sonnige Gemüter... All das versuchen wir in unsere geführten Wanderungen zu packen. Kommen Sie mit und lassen Sie sich überzeugen. Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Homepage www.appenzeller-wanderwege.ch. Wir freuen uns auf Sie.

Dienstag, 6. Juli 2021 – Hochmoore rund um Hemberg

Auf dem Hemberg, auf 950 Meter über Meer, liegt eine wunderbare Landschaft mit verschiedenen Hochmooren. Diese Toggenburger Region ist eine Erfrischung fürs Gemüt. Hier verweben sich Hochflächen, Mischwälder und ursprüngliche Moore zu einem besonderen Ensemble. Die Moore sind nicht sehr gross, aber je eine kleine Idylle, die sich lohnt zu durchwandern. Vielleicht entdecken wir sogar fleischfresende Pflanzen wie den Sonnentau!

Sonntag, 11. Juli 2021 – Entlang des Sax-Schwende-Bruchs

Das Alpsteingebirge wird von einem markanten Bruch durchzogen. Die drei Bergketten sind auf einer Linie Sax – Saxerlücke – Fählensee – Bogartenlücke um mehrere hundert Meter verschoben. Welch gigantischen Kräfte müssen hier gewirkt haben! Wir wandern von Wasserauen durchs Hüttentobel zur Alp Hütten und dann steil hoch in die Bogartenlücke mit dem markanten «Mannli». Steil geht's auf der anderen Seite hinunter zur Sämtisalp und hoch zur Bollenwees am Fählensee. Dann steht uns noch der Aufstieg zur Saxerlücke bevor. Zum Schluss geht es steil hinunter nach Sax – dann haben wir den ganzen Bruch erwandert!

Dienstag, 13. Juli 2021 – Zu Besuch auf der Spitzmeilenhütte

Die Höhenwanderung vom Maschgenkamm zur Spitzmeilenhütte zählt zu den Klassikern der Flumserberge. Die Wanderung führt über Ziglerfurgglen. Zwischen den Felsen am Zigler gedeihen unzählige Pflanzenarten, so dass der Höhenweg zu einem einzigartigen Farbspektakel wird. Von der Ziglerfurgglen geht's weiter dem Hang entlang Richtung Süden mit grandioser Aussicht über das Schilstal. Über den kleinen Pass «Sässli» gelangen wir zur Spitzmeilenhütte. Nach der Mittagspause führt die Route hinunter ins Schilstal zur Alpwirtschaft Fursch und hoch zum Ausgangspunkt Maschgenkamm.

Sonntag, 18. Juli 2021 – Zur Stobete auf die Potersalp

Die «Stobeten» im Alpstein sind Kultur-

gut und jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt des Lebens auf den Alpen. Wir nähern uns diesem sennischen Brauch auf einer Wanderung an und geniessen die Musik, den Tanz und das Essen in dem speziellen Ambiente. Bestimmt ein besonderes Erlebnis. Am Nachmittag, auf dem Rückweg zur Schwägälp, erspähen wir vielleicht mit etwas Glück ein paar Murmeltiere bei ihrem sonntäglichen Spiel auf der Potersalp.

Donnerstag, 22. Juli 2021 – Gmeinwieshöchi, ein unbekannter Gipfel

Durch saftige Alpweiden mit weidenden Kühen und Geissen, vorbei an Alphütten und über steinige Wege besteigen wir den Gipfel. Hier geniessen wir die Aussicht ins Toggenburg, zu den Churfürsten und in den Alpstein. Beim Abstieg machen wir Rast in der Bergwirtschaft Leser, wo es die besten Chäsmagronen gibt. So sind wir gut gerüstet für den restlichen Abstieg zur Lutertannen.

Samstag, 24. Juli 2021 – Sonnehalf zom Leuefall

Der Sonnenhang zwischen Kronberg und Säntis ist ein kleiner Geheimtipp. Bei gutem Wetter wandert man mit Kronberg, Alp Sigel, Ebenalp, Schäfler und Säntis vor Augen sonneitig über Alpen langsam aufwärts zur Ahornkapelle. Die bekannte Wallfahrtskapelle liegt an einem alten Pilgerweg. Über den Wissbach führt uns der Weg zum 34 m hohen Leuefall – dem beeindruckenden höchsten Wasserfall des Alpsteins. Dann geht es zum Gasthaus Lehmen, wo wir den Mittagshalt machen. Ein weiterer Aufstieg durch den Lehmenwald bringt uns zum Erstbühl, von wo wir über Wiesenwege langsam wieder hinunter nach Weissbad gelangen.

Samstag, 31. Juli 2021 – Hin- und Herschauen auf dem Federispitz

Vom Mittelland herkommend fallen die beiden Molasseberge Speer und Federispitz früh auf. Unsere Tour führt auf den weniger bekannten Federispitz. Für den Aufstieg nehmen wir die Ostflanke, vorbei an zwei Alpen auf den Plättlispliz. Vor unseren Augen liegen das Glarner Haupttal und der Walensee mit seinen intensiven Farben. Eine halbe Stunde später sitzen wir auf dem Federispitz in der ersten Reihe und lassen unsere Blicke über die Linthebene und den angrenzenden Zürichsee oder rechts von uns am Säntis vorbei bis in die Ebenen Süddeutschlands schweifen.

Dienstag, 03. August 2021 – Die Geschichte des Kurzenbergs

Wir wandern durch die heutigen Gemeinden Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg. Bis hinein ins 17. Jahrhundert waren diese im Gebiet Kurzenberg zusammengefasst und gehörten zur Vogtei Rheineck. Informationen, wie es zur

Loslösung kam und warum sich diese Gemeinden dem Kanton Appenzell Ausserrhoden anschlossen, werden Sie unterwegs erhalten. Interessantes gibt es auch über die Stromproduktion mit Wasserkraft für Heiden zu hören.

Samstag, 14. August 2021 – Unterwegs im Hinterland – Jubiläumswanderung

Das diesjährige Jubiläum motiviert uns, an einem Tag alle Gemeinden des Hinterlandes wandernd zu streifen – das ist das Motto dieser anspruchsvollen Jubiläumswanderung. Belohnt werden wir auf dieser Tour durch das hügelige Hinterland mit einer wunderbaren Aussicht in den Alpstein, ins Fürstenland und Richtung Bodensee.

Mittwoch, 18. August 2021 – Durch Wald und Heide zum schwäbischen Meer

Nach einem kurzen Aufstieg von Grub AR geniessen wir den Blick aufs «Meer». Einige Meter weiter schweift der Blick über Heiden – 1000 Meter über Meer sind erreicht. Weiter geht es durch Wald und Wiesen zum Kaien, dann hinunter nach Heiden, wo wir ein einfaches Mahl zu uns nehmen. Dem Höhenweg entlang erreichen wir über Schwendi Wienacht. Ein Blick zu unserem Ziel und wir verschwinden im Wald. Nach dem Schloss Wartensee öffnet sich die Landschaft wieder. Das «Meer» ist nun schon in Griffweite und bald geniessen wir am Hafen ein Glacé am schwäbischen Meer.

Samstag, 21. August 2021 – 22-Std. Wanderung

Möchtest auch Du einmal einen ganzen Tag wandernd unterwegs sein? Auf der Kulturspur 22, welche durch den ganzen Kanton führt, stellen wir uns dieser sportlichen Herausforderung. Die Kultur lassen wir für einmal beiseite, sammeln dafür unsere Kräfte für die unzähligen «Töbeli», welche uns durch den ganzen Tag begleiten. Die nächtliche Durchquerung der Wissbachschlucht, der erwachende Tag kurz vor dem stärkenden Zmorge in der Schaukäserei sind nur wenige, der zu erwartenden Höhepunkte. Und sollte die Motivation zwischendurch mal etwas abhandenkommen, Du bist nicht allein – gemeinsam schaffen wir das. Der grösste Höhepunkt ist aber das Eintreffen am Bahnhof in Rheineck, ein unglaubliches Glücksgefühl durchströmt den Körper – geschafft!

Sa./So. 28./29. August 2021 – Alvier – Der Aussichtsborg

Eine wunderschöne Tour führt uns ins Wandergebiet Palfries und über den Alvier. Bei der Bergstation der Luftseilbahn Alvier (Oberschan) beginnt unsere Tour. Wir folgen dem Rheintaler Höhenweg (Nr. 86) über Lochberg bis zur Abzweigung Rüti und steigen von dort via Saxerberg und Gufera zum Berghaus Palfries auf. Nach einer erholsamen Übernachtung

tung wandern wir am zweiten Tag via Chemmi zur Gipfelhütte Alvier und von dort über das Wannli zum Punkt Stofel, dann über den Trunachopf zurück zur Bergstation der Luftseilbahn Oberschan. **Sonntag 29. August 2021 – Gesteine, Silber und Fossilien**

Entdecken Sie Spuren der Entstehung des Alpsteins auf dem Weg von der Stütze 2 zu den Silberplatten. Wir wandern von der Stütze 2 der Säntisbahn zu den Silberplatten. Hans Aeschlimann gibt uns auf dieser Tour lebendigen Anschauungsunterricht über Gesteine und Fossilien, über Eiszeiten und Gletscher – so verstehen wir die Entstehung des Alpsteins. Er macht dies mit Begeisterung und Leidenschaft. Lassen Sie sich begeistern! Zum Schluss geht es noch auf den Säntisgipfel von wo die Geschichte der Alpen überblickt werden kann.

Durchführungen und weitere Informationen

Unsere Wanderungen werden mit einem Schutzkonzept und unter Befolgung aller behördlichen Anordnungen durchgeführt. Dies bedingt, dass für alle Wanderungen eine Anmeldung erforderlich ist. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten und weitere Wanderungen sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter:

www.appenzeller-wanderwege.ch.

PluSport Appenzeller Vorderland heissen wir!

Isabelle Kürsteiner

PluSport Appenzeller Vorderland ist der neue Name der Behindertensport-Gruppe Appenzeller Vorderland. Mit einer grossen Blache wurde der Name in der ersten Sportstunde nach dem Corona-Lockdown auf dem Gerbeturnhallen-Sportplatz eingeweiht.

Gross war die Freude über das Wiedersehen nach dem Corona-Lockdown. Und viel gab es zu erzählen. Doch dann hielten die Leiter Aschi Städler und Albert Ebnetter plötzlich eine grosse Blache in den Händen. Was mochte darauf geschrieben stehen? Sie öffneten die Blache zur vollen Grösse und der spontane Applaus der Gruppe war gross! Da stand der neue Name der Gruppe: PluSport Appenzeller Vorderland.

Namensänderung und Verdankungen Infolge der Pandemie musste erstmals in

der 49-jährigen Geschichte eine Abstimmung in schriftlicher Form durchgeführt werden. Den Anträgen des Vorstandes wurde gefolgt und mit grossem Mehr auch die Namensänderung in PluSport Appenzeller Vorderland gutgeheissen. Aus dem Vorstand ausgetreten ist Vizepräsident Albert Ebnetter, Heiden. Als Leiter der Montagsgruppe von PluSport Appenzeller Vorderland wird er aber nach wie vor im Einsatz sein. Ebenfalls ausgeschieden ist der langjährige Leiter und derzeitige Revisor Gerhard Wiesendanger. Ihnen beiden galt der Dank von Vorstand und Mitgliedern. Neu in den Vorstand gewählt wurde Marco Iezzi, St. Gallen, Leiter der Mittwochsgruppe, als Revisorinnen Petra Niederer, Heiden, und Romana Tresp (bisher), Speicher. Weiter im Vorstand von PluSport Appenzeller Vorderland sitzen: Präsident Hannes Friedli, Heiden, Kassier Hans Lutz, Heiden, Aktuar Ronny Solenthaler, Heiden, TP Präsidentin Angela Bähler, Heiden, und Beisitzerin Claudia Klee, Obereggen.

Positiv und aufgestellt

Erfreut über den Namenswechsel zeigt sich auch Präsident Hannes Friedli. «PluSport Appenzeller Vorderland. Damit passen wir uns der Namensgebung der meisten PluSport-Clubs im ganzen Land an. Vor allem entfernen wir die Defizitorientierung aus dem Vereinsnamen. Ich wurde schon oft angesprochen, ob wir das nicht ändern wollen, weil der Begriff Behindertensport einen Makel in den Vordergrund stellt.» Damit unterstreicht der Name das Tun des Vereins. Aus dem ganzen Vorderland, aus Obereggen, dem angrenzenden Rheintal und aus Rorschach sowie Goldach turnen und schwimmen Kinder und Erwachsene regelmässig im PluSport Appenzeller Vorderland. Neben den fröhlichen Trainings wird aber auch das Zusammensein gepflegt. Somit wird das Plus im Namen im Vorderland seit nunmehr 49 Jahren zelebriert.



Grosse Freude in der ersten Sportstunde von PluSport Appenzeller Vorderland. Das PLUS ist im Vorderland nicht neu und wird bereits seit Beginn des Clubs, seit 49 Jahren, zelebriert.

Der «Sternen», Büriswilen, wurde geschlossen

Peter Eggenberger

Tiefblicke ins Rheintal und Ausblicke in die grüne Vorderländer Hügelwelt zeichnen das Restaurant Sternen in Büriswilen aus. Der leicht abseits der Durchgangsstrasse Berneck/Obereggen – Wilen – Walzenhausen gelegene Ort der Einkehr wurde Ende Juni geschlossen.

Gemäss dem Buch «Geschichte der Gemeinde Obereggen» wurde der «Sternen» im Weiler Eisenbühl, Büriswilen, 1875 eröffnet. 1939 wurde die Liegenschaft von Walter und Hermine Eugster erworben. Mit Restaurant, Landwirtschaft und Viehhandel war der «Sternen» ein vielseitiger und auch existenzsichernder Betrieb. 1976 übernahm mit dem Ehepaar Walter und Vreni Eugster die zweite Generation das gastliche Haus, das sich bei Einheimischen und Ausflüglern grosser Beliebtheit erfreute.

Renovation nach Feuersbrunst

Ab 1998 erfolgten drei Verpachtungen, wobei sich die Liegenschaft mit Walter und Regula Eugster noch immer in Familienbesitz befindet. Tiefschlag in der fast 150jährigen «Sternen»-Geschichte war die Feuersbrunst vom 3. Februar 2012: Bei extremer Kälte wurden die Lokalitäten von einem vom Kachelofen ausgehenden Mottbrand heimgesucht, der das Innere weitgehend zerstörte und unbewohnbar machte. Das Haus wurde in der Folge stilgerecht renoviert und den Gästen wieder zugänglich gemacht. «Mittlerweile aber sind die Zeiten für die Gastronomie schwierig geworden, und auch die Zukunft ist von grosser Unsicherheit geprägt», sagt Walter Eugster. «Wir haben uns deshalb für eine Schliessung des Restaurants und die Neunutzung als Wohnhaus entschieden.»



Der traditionsreiche «Sternen» in Büriswilen wurde geschlossen.

Juli

Do 01.07. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 02.07.
 Sa 03.07.
 So 04.07.

KW 27

Mo 05.07. 14:00 Rest. Drei König: Stricken
 Di 06.07. 19:30 MGO Ständchen
 Mi 07.07.
 Do 08.07.
 Fr 09.07.
 Sa 10.07.
 So 11.07.

KW 28

Mo 12.07. 14:00 Rest. Drei König: Spielen und Jassen
 Di 13.07. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
 Mi 14.07.
 Do 15.07. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 16.07.
 Sa 17.07.
 So 18.07.

KW 29

Mo 19.07.
 Di 20.07.
 Mi 21.07.
 Do 22.07.
 Fr 23.07.
 Sa 24.07.
 So 25.07.

KW 30

Mo 26.07.
 Di 27.07.
 Mi 28.07.
 Do 29.07. Rest. Drei König: Senioren Mittagstisch
 Fr 30.07.
 Sa 31.07.

Schulferien / Schulfreie Tage

Sommerferien: Sa 10.07.2021 - So 15.08.2021
 Herbstferien: Sa 02.10.2021 - So 24.10.2021

August

So 01.08. 09:30 Rest. Grüner Baum: Brunch
 18:00 St. Anton: 1. Augustfeier

KW 31

Mo 02.08.
 Di 03.08.
 Mi 04.08.
 Do 05.08. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 06.08.
 Sa 07.08.
 So 08.08.

KW 32

Mo 09.08. 14:00 Rest. Drei König: Stricken
 Di 10.08. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
 Mi 11.08.
 Do 12.08.
 Fr 13.08.
 Sa 14.08.
 So 15.08. Maria Himmelfahrt

KW 33

Mo 16.08. 14:00 Rest. Drei König: Spielen und Jassen
 Di 17.08.
 Mi 18.08.
 Do 19.08. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 20.08.
 Sa 21.08.
 So 22.08.

KW 34

Mo 23.08.
 Di 24.08.
 Mi 25.08.
 Do 26.08. Rest. z. Wilden Mann: Senioren Mittagstisch
 Fr 27.08.
 Sa 28.08.
 So 29.08.

KW 35

Mo 30.08.
 Di 31.08.

September

Mi 01.09.
 Do 02.09. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 03.09.
 Sa 04.09. 08:30 Samariterverein: Nothilfekurs Blended
 So 05.09.

KW 36

Mo 06.09. 14:00 Rest. Drei König: Stricken
 Di 07.09.
 Mi 08.09.
 Do 09.09.
 Fr 10.09.
 Sa 11.09.
 So 12.09. Kirchenfest

KW 37

Mo 13.09.
 Di 14.09. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
 Mi 15.09.
 Do 16.09. 14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
 Fr 17.09.
 Sa 18.09.
 So 19.09. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

KW 38

Mo 20.09. 14:00 Rest. Drei König: Spielen und Jassen
 Di 21.09.
 Mi 22.09.
 Do 23.09.
 Fr 24.09.
 Sa 25.09.
 So 26.09.

KW 39

Mo 27.09.
 Di 28.09.
 Mi 29.09. 18:00 Vereinsaal: Blutspenden
 Do 30.09. Rest. Ochsen: Senioren
 Rest. Grüner Baum: Metzgete

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Altpapier:** Sa 03.07.2021
- **Grünabfuhr:** Fr 16.07.2021
Fr 20.08.2021
Fr 17.09.2021

Jugendtreff
 Jeden Freitag 19:00 - 22:30 Uhr

Redaktionsschluss Ausgabe 5/2021: Mittwoch 18. August 2021 • Erscheinung nächste Ausgabe: September



1. Augustfeier auf dem St. Anton

André Dietschi, Bezirksrat Ressort TFK Obereg

Aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung kann davon ausgegangen werden, dass die 1. Augustfeier auf dem St. Anton, ausgerichtet vom Feuerwehrverein Obereg, in gewohntem Rahmen stattfinden kann, sofern im Laufe der nächsten Wochen keine negativen Änderungen auftreten. Geplant sind ein Feuerwerk, ein Lampionumzug, eine Festwirtschaft und ein Höhenfeuer. Voraussetzungen für die Durchführung sind einerseits die Vorgaben fürs OK von Bund und Kanton, andererseits die Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Schutzkonzepte. Die definitive Entscheidung muss somit kurzfristig gefällt werden, trotzdem sind alle Organisatoren verhalten optimistisch und freuen sich auf die Feier!

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Obereg
	redaktion@obereg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger
	roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG
	9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.obereg.ch